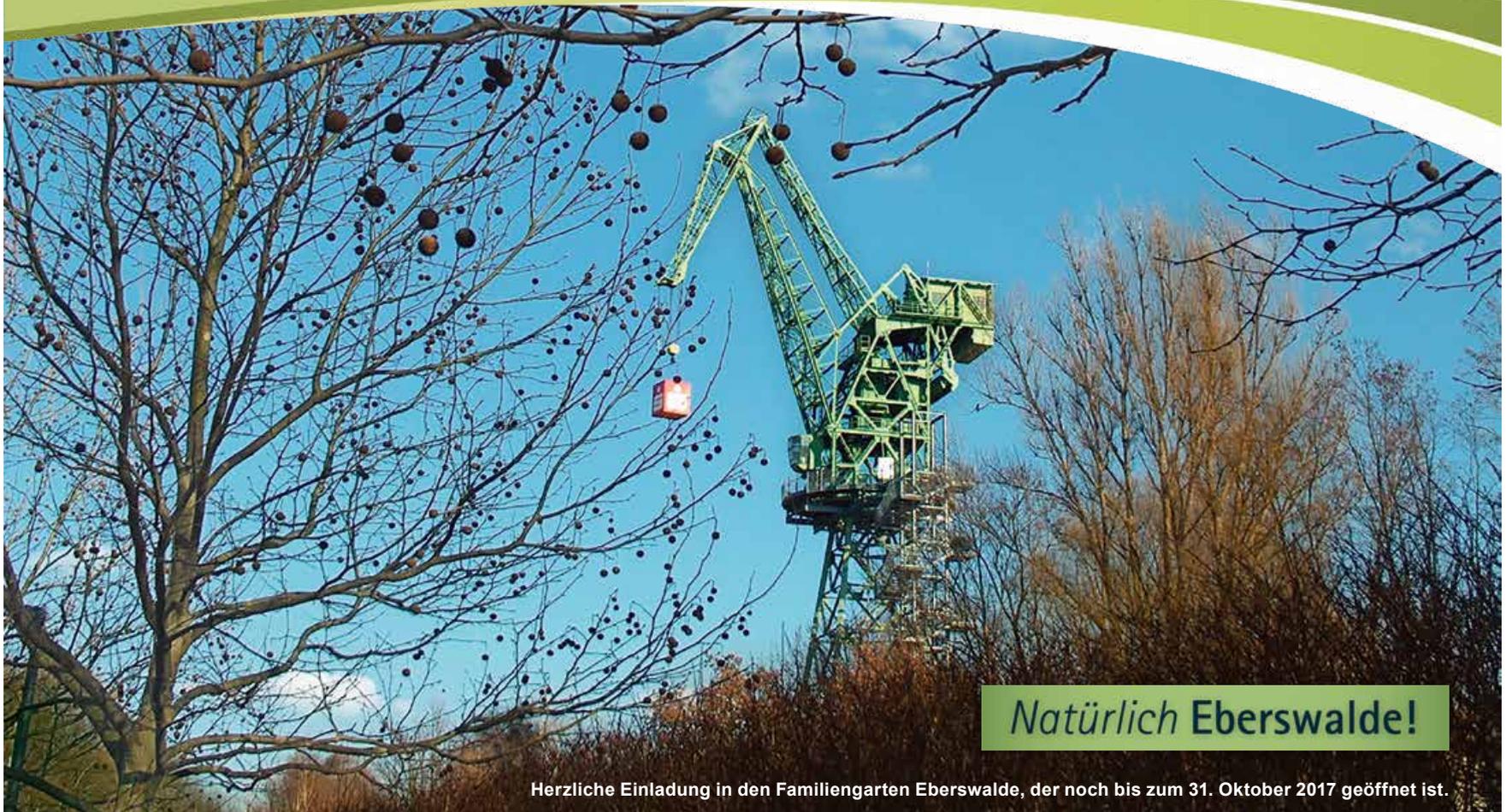




Amtsblatt

für die Stadt Eberswalde

– EBERSWALDER MONATSBLATT –



Herzliche Einladung in den Familiengarten Eberswalde, der noch bis zum 31. Oktober 2017 geöffnet ist.

Inhalt

I Amtlicher Teil

I.1 Öffentliche Bekanntmachungen

- Sondersatzung der Stadt Eberswalde über die Erhebung von Straßenbaubeiträgen für den grundhaften Ausbau der Pfeilstraße **2**
- Bekanntmachung über das Widerspruchsrecht gegen die Übermittlung von Daten aus dem Melderegister gemäß der §§ 36, 42 und 50 des Bundesmeldegesetzes (BMG) **2-3**
- Grabstellenaufruf **3**

I.2 Sonstige amtliche Mitteilungen

- Informationen über die Beschlüsse des Hauptausschusses vom 21.09.2017 **3-4**
- Informationen über die Beschlüsse des Stadtverordnetenversammlung vom 28.09.2017 **4-5**

II Nichtamtlicher Teil

- Das Brandenburgische Viertel im Fokus **6**
- Neue Azubis in der Stadtverwaltung **6**
- Erfolgreicher Tag der Entscheidung **7**

- Fördermittelbescheid übergeben **7**
- Gedenken an den 9. November **7**
- Was sehen Sie Frau Lot? **8**
- Tohuwabohu mit Volkan & Toby Dope **8**
- Puppentheater im Museum **8**
- Letzte Stadtführung in diesem Jahr **8**
- Willkommen Erstis **8**
- 25 Jahre LKA Brandenburg **9**
- 200.000 Besucher begrüßt **9**
- Wir sind Forscher und Entdecker **10**
- Beim Seniorenbeirat zu Gast **10**
- Rudolf-Breitscheid-Straße wieder uneingeschränkt nutzbar **11**
- Verkehrssicherung als Thema der Heidereise **11**
- Warnung: den Wald nicht betreten **12**
- 14. Filmfest Eberswalde – die Provinziale **12**
- Ferienangebote **12**
- Gedenken an Amadeu Antonio **12**
- 500 Jahre nach der Reformation in Eberswalde **13**
- Aus den Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung **14-15**
- WHG aktuell **18-19**
- Informationen/Anzeigen **20**

I Amtlicher Teil

I.1 Öffentliche Bekanntmachungen

Stadt Eberswalde
Der Bürgermeister

Sondersatzung der Stadt Eberswalde über die Erhebung von Straßenbaubeiträgen für den grundhaften Ausbau der Pfeilstraße

Auf Grundlage der §§ 1, 2 und 8 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Brandenburg sowie der §§ 3 und 28 Abs. 2 Satz 1 Nr. 9 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde in der Sitzung am 28.09.2017 folgende Satzung beschlossen:

§ 1 Geltungsbereich

Für den grundhaften Ausbau der Pfeilstraße werden Straßenbaubeiträge nach den Bestimmungen der Satzung über die Erhebung von Beiträgen für straßenbauliche Maßnahmen der Stadt Eberswalde (Straßenbaubeitragsatzung) sowie den Regelungen dieser Sondersatzung erhoben; soweit durch diese Sondersatzung keine abweichenden Regelungen getroffen werden, gelten die Bestimmungen der Straßenbaubeitragsatzung unverändert.

§ 2 Anteil der Beitragspflichtigen am beitragsfähigen Aufwand (zu § 3 der Straßenbaubeitragsatzung)

Abweichend von § 3 Absatz 2 Ziffer 2 der Straßenbaubeitragsatzung wird der Anteil der Beitragspflichtigen am beitragsfähigen Aufwand wie folgt festgesetzt:

	Anteil der Beitragspflichtigen	Anteil der Stadt
a) Fahrbahn	15 %	85 %
b) Radweg (einschließlich Sicherheitsstreifen)	28 %	72 %
c) Gehweg	28 %	72 %
d) gemeinsamer Rad- und Gehweg	28 %	72 %
e) Beleuchtung	23 %	77 %
f) Oberflächenentwässerung	23 %	77 %
g) Parkflächen und Abstellflächen	28 %	72 %
h) Bushaltestellen	18 %	82 %
i) selbstständige Grünanlagen und Straßenbegleitgrün	28 %	72 %

§ 3 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt mit dem Tag nach der öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Eberswalde, den 09.10.2017

gez. Boginski
Bürgermeister



Stadt Eberswalde
Der Bürgermeister
Bürgeramt

Bekanntmachung über das Widerspruchsrecht gegen die Übermittlung von Daten aus dem Melderegister gemäß der §§ 36, 42 und 50 des Bundesmeldegesetzes (BMG)

1. Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten an das Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr

Gemäß § 58b des Soldatengesetzes können sich Frauen und Männer, die Deutsche im Sinne des Grundgesetzes sind, verpflichten, freiwilligen Wehrdienst zu leisten, sofern sie hierfür tauglich sind.

Zum Zweck der Übersendung von Informationsmaterial übermitteln die Meldebehörden gemäß § 36 Absatz 1 BMG dem Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr aufgrund des § 58c Absatz 1 des Soldatengesetzes jährlich bis zum 31. März folgende Daten zu Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit, die im nächsten Jahr volljährig werden:

1. Familienname,
2. Vornamen,
3. gegenwärtige Anschrift.

Bei einem Widerspruch werden gemäß § 36 Absatz 2 BMG die Daten nicht übermittelt. Der Widerspruch gilt bis zu seinem Widerruf.

2. Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten an eine öffentlich-rechtliche Religionsgesellschaft

Haben Mitglieder einer öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft Familienangehörige (Ehegatte oder Lebenspartner, minderjährige Kinder und Eltern von minderjährigen Kindern), die nicht derselben oder keiner öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft angehören, darf die Meldebehörde gemäß § 42 Absatz 2 BMG von diesen Familienangehörigen folgende Daten übermitteln:

1. Vor- und Familiennamen,
2. Geburtsdatum und Geburtsort,
3. Geschlecht,
4. Zugehörigkeit zu einer öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft,
5. derzeitige Anschriften,
6. Auskunftssperren nach § 51 BMG sowie
7. Sterbedatum.

Bei einem Widerspruch werden die Daten gemäß § 42 Absatz 3 BMG nicht übermittelt; dies gilt nicht, soweit Daten für Zwecke des Steuererhebungsrechts an die jeweilige öffentlich-rechtliche Religionsgesellschaft übermittelt werden. Der Widerspruch gilt bis zu seinem Widerruf.

3. Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten an Parteien, Wählergruppen und anderen Trägern von Wahlvorschlägen im Zusammenhang mit Wahlen und Abstimmungen

Die Meldebehörde darf gemäß § 50 Absatz 1 BMG Parteien, Wählergruppen und anderen Trägern von Wahlvorschlägen im Zusammenhang mit Wahlen und Abstimmungen auf staatlicher und kommunaler Ebene in den sechs der Wahl oder Abstimmung vorangehenden Monaten Auskunft aus dem Melderegister über die in § 44 Absatz 1 Satz 1 BMG bezeichneten Daten von Gruppen von Wahlberechtigten erteilen, soweit für deren Zusammensetzung das Lebensalter bestimmend ist. Die Geburtsdaten der Wahlberechtigten dürfen dabei nicht mitgeteilt werden. Die Person oder Stelle, der die Daten übermittelt werden, darf diese nur für die Werbung bei einer Wahl oder Abstimmung verwenden und hat sie spätestens einen Monat nach der Wahl oder Abstimmung zu löschen oder zu vernichten.

Bei einem Widerspruch werden gemäß § 50 Absatz 5 BMG die Daten nicht übermittelt. Der Widerspruch gilt bis zu seinem Widerruf.

4. Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten aus Anlass von Alters- und Ehejubiläen an Mandatsträger, Presse oder Rundfunk

Verlangen Mandatsträger, Presse oder Rundfunk Auskunft aus dem Melderegister über Alters- oder Ehejubiläen von Einwohnern darf die Meldebehörde nach § 50 Absatz 2 BMG Auskunft erteilen über

1. Familienname,
2. Vornamen,
3. Doktorgrad,
4. Anschrift sowie
5. Datum und Art des Jubiläums.

Altersjubiläen sind der 70. Geburtstag, jeder fünfte weitere Geburtstag und ab dem 100. Geburtstag jeder folgende Geburtstag; Ehejubiläen sind das 50. und jedes folgende Ehejubiläum.

Bei einem Widerspruch werden gemäß § 50 Absatz 5 die Daten nicht übermittelt. Der Widerspruch gilt bis zu seinem Widerruf.

5. Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten an Adressbuchverlage

Die Meldebehörde darf gemäß § 50 Absatz 3 BMG Adressbuchverlagen zu allen Einwohnern, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, Auskunft erteilen über

1. Familienname,
2. Vornamen,
3. Doktorgrad und
4. derzeitige Anschriften.

Die übermittelten Daten dürfen nur für die Herausgabe von Adressbüchern (Adressenverzeichnisse in Buchform) verwendet werden.

Bei einem Widerspruch werden gemäß § 50 Absatz 5 BMG die Daten nicht übermittelt. Der Widerspruch gilt bis zu seinem Widerruf.

Die Widersprüche können schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Eberswalde, Bürgeramt, Breite Straße 42, 16225 Eberswalde, eingelegt werden.

Eberswalde, den 28.09.2017
Im Auftrag

Segebarth
Leiter Bürgeramt

Stadt Eberswalde
Der Bürgermeister
Bauhof SG Friedhöfe

Grabstellenaufruf

Die Friedhofsverwaltung der Stadt Eberswalde ruft folgendes Reihengrabrevier zur Einebnung auf:

Friedhof, Biesenthaler Straße
Abteil I

Angehörige haben die Möglichkeit, vorhandene Grabmale und sonstige Gegenstände von den Grabstellen bis einschließlich **30.04.2018** zu entfernen.

Eberswalde, den 05.09.2017

gez. Heidenfelder
Amtsleiterin

I.2 Sonstige amtliche Mitteilungen

Stadt Eberswalde
Der Bürgermeister

Informationen über die Beschlüsse des Hauptausschusses vom 21.09.2017

Vorlage: BV/0529/2017 **Einreicher/ zuständige Dienststelle:** 32 - Ordnungsamt
Entwurfsplanung und Baubeschluss zur Schaffung eines Wasserspielplatzes im Familiengarten Eberswalde

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: H 152/31/17**

1. Der Hauptausschuss stimmt der Entwurfsplanung zur Schaffung eines Wasserspielplatzes im Familiengarten Eberswalde zu und beschließt den Bau des Wasserspielplatzes.
2. Der Hauptausschuss beschließt, das bereits beauftragte Planungsbüro - Dr. Marx Ingenieure GmbH - für die fortführende Planung und die örtliche Bauüberwachung weiter zu beauftragen.

Vorlage: BV/0528/2017 **Einreicher/ zuständige Dienststelle:** 32 - Ordnungsamt
Verwendung einer Erbschaft für den Familiengarten Eberswalde

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: H 153/31/17**
Der Hauptausschuss beschließt, die Erbschaft gemäß Erbschein des Amtsgerichts Eberswalde vom 13.03.2017 zur Anschaffung einer Konferenzmikrofonanlage im Familiengarten Eberswalde zu verwenden, die auch den barrierefreien Aspekten genügt.

Vorlage: BV/0525/2017 **Einreicher/ zuständige Dienststelle:** 61 - Stadtentwicklungsamt
Städtebaulicher Vertrag nach § 11 BauGB zum Bebauungsplan Nr. 123 „Schwärzeblick“

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: H 154/31/17**
Der Hauptausschuss beschließt, dem Abschluss des Städtebaulichen Vertrages nach § 11 BauGB zum Bebauungsplan Nr. 123 „Schwärzeblick“ mit dem Investor Schwärzetal Projekt GmbH zuzustimmen.

Vorlage: BV/0515/2017 **Einreicher/ zuständige Dienststelle:** 67 - Bauhof
Entwurfsplanung und Baubeschluss Sanierung der Außenanlage Bauhof der Stadt Eberswalde

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: H 155/31/17**
Der Hauptausschuss stimmt der Entwurfsplanung zur Sanierung der Außenanlage des Bauhofes der Stadt Eberswalde zu und beschließt diese.

Der Bürgermeister wird mit der Erstellung der Ausführungsplanung sowie der Durchführung der Baumaßnahme beauftragt.

Vorlage: BV/0517/2017 **Einreicher/ zuständige Dienststelle:** 01.2 - Beteiligungsverwaltung

Themen für das 1. EnergieForum Eberswalde

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: H 156/31/17**
Der Hauptausschuss der Stadt Eberswalde beschließt für das 1. EnergieForum Eberswalde folgende Themen:

- 1) Beteiligung an Projekten der Kreiswerke
- 2) Energieerzeugung mit den Kreiswerken

Fortsetzung auf Seite 4

Fortsetzung von Seite 3

Vorlage: BV/0535/2017 **Einreicher/
zuständige Dienststelle:** 23 - Liegenschaftsamt
Grundstücksverkauf Kantstraße/Ecke Blumenwerderstraße

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: H 157/31/17**
Die Verwaltung wird ermächtigt, das unbebaute Grundstück Kantstraße/Ecke Blumenwerderstraße, Flur 1 Gemarkung Eberswalde, Flurstücke 365 und 366 mit einer Gesamtgröße von 942 qm nach erfolgter Ausschreibung zum Kaufpreis in Höhe 60.000,00 €/qm zum Zwecke der Bebauung zu veräußern. Das Mindestgebot betrug 59.000,00 €.

Vorlage: BV/0520/2017 **Einreicher/
zuständige Dienststelle:** 60 - Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft

**Grundschule Finow - brandschutztechnische Maßnahmen
- Los Metallbauarbeiten**

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: H 158/31/17**
Dem Vergabevorschlag für die Baumaßnahme Grundschule Finow, großes Schulhaus, Brandschutzmaßnahmen - Los Metallbauarbeiten in Höhe von 88.056,19 € wird zugestimmt.

Der Bürgermeister wird ermächtigt, den Zuschlag an die Firma Kattner Stahlbau GmbH aus 04750 Oschatz zu erteilen.

Vorlage: BV/0533/2017 **Einreicher/
zuständige Dienststelle:** 23 - Liegenschaftsamt
Auftragsvergabe „Rahmenvertrag für Vermessungsleistungen“

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: H 159/31/17**
Der Hauptausschuss stimmt der Vergabe des Rahmenvertrages für Vermessungsleistungen an

1. Vermessungsbüro Rainer Mallon
Rudolf-Breitscheid-Str. 27. 16225 Eberswalde
2. Vermessungsbüro Christoph Kühne
Schloßgutsiedlung 2, 16244 Schorfheide
3. Ingenieurbüro Noffke + Bertelt
Berliner Straße 64 a, 16540 Hohen Neuendorf

zu.
Der Bürgermeister wird ermächtigt, den Zuschlag entsprechend zu erteilen.

Vorlage: BV/0536/2017 **Einreicher/
zuständige Dienststelle:** 67 - Bauhof
Entsorgung Straßenkehrgut (AVV200303)

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: H 160/31/17**
Dem Vergabevorschlag gemäß VOL - Entsorgung Straßenkehrgut

Beginn:	01.01.2018
Vertragslaufzeit:	3 Jahre
Preis je Tonne:	22,99 € brutto
Gesamtsumme:	ca. 82.764,00 € brutto

wird zugestimmt.

Der Bürgermeister wird beauftragt, den Zuschlag an die Firma

Wrensch Containerdienst und Recycling GmbH & Co. KG
Angermünder Straße 78
16227 Eberswalde.

zu erteilen.

Vorlage: BV/0537/2017 **Einreicher/
zuständige Dienststelle:** 65 - Tiefbauamt
**Vergabe von Planungsleistungen nach HOAI für die Verkehrsanlage
Pfeilstraße**

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: H 161/31/17**
Der Hauptausschuss beschließt, die Planungsleistungen für die Verkehrsanlage Pfeilstraße in Höhe von 81.403,60 Euro vorbehaltlich der Bereitstellung der finanziellen Mittel zu vergeben.

Die Verwaltung wird beauftragt, einen Ingenieurvertrag mit der FPG Finow Plan GmbH, Altenhofer Straße 13 a, 16227 Eberswalde, zu schließen.

Karten, Lagepläne, Anlagen zu den Beschlüssen sowie die Originale der Beschlüsse des Hauptausschusses können im Bürgermeisterbereich, Sitzungsdienst, (Rathaus, Raum 217, Breite Straße 41 - 44, 16225 Eberswalde) eingesehen werden.

Eberswalde, den 25.09.2017

gez. Boginski
Bürgermeister

Stadt Eberswalde
Der Bürgermeister

Informationen über die Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung vom 28.09.2017

Ab- und Berufung von sachkundigen Einwohner/innen

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: 32/247/17**
Die Stadtverordnetenversammlung beruft Herrn Mirko Wolfgramm als sachkundigen Einwohner aus dem Ausschuss für Soziales, Bildung, Kultur und Sport ab.

Die Stadtverordnetenversammlung beruft Herrn Gerd Markmann als sachkundigen Einwohner aus dem Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen ab.

Vorlage: BV/0518/2017 **Einreicher/
zuständige Dienststelle:** Bürgermeister
Benennung der Gleichstellungs- und Behindertenbeauftragten

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: 32/248/17**
Die Stadtverordnetenversammlung benennt Frau Katrin Forster-König als Gleichstellungsbeauftragte gemäß § 17 der Hauptsatzung der Stadt Eberswalde und als Behindertenbeauftragte gemäß § 18 der Hauptsatzung der Stadt Eberswalde mit Wirkung ab 01.12.2017.

Gleichzeitig wird die Benennung von Frau Barbara Bunge als Gleichstellungs- und Behindertenbeauftragte aufgehoben.

Vorlage: BV/0493/2017 **Einreicher/
zuständige Dienststelle:** 65 - Tiefbauamt
Sondersatzung der Stadt Eberswalde über die Erhebung von Straßenbaubeiträgen für den grundhaften Ausbau der Pfeilstraße

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: 32/249/17**
Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die als Anlage 2 beigefügte Sondersatzung der Stadt Eberswalde über die Erhebung von Straßenbaubeiträgen für den grundhaften Ausbau der Pfeilstraße.

Vorlage: BV/0516/2017 **Einreicher/
zuständige Dienststelle:** 60 - Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft
Zusatzvariante Waldsportanlage - Beschlussfassung zu den Einzelanlagen

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: 32/250/17**
1. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Ausführung der nachfolgend aufgeführten Elemente (gemäß aktueller Kostenberechnung der Entwurfsplanung) der Zusatzvariante:
1.1 Wirtschaftshof (24.532,03 €)
1.2 1000-m-Rundlaufbahn durch das Gelände mit Mulch und Lauftrichter (107.321,41 €, davon 72.765,96 Laufbahn und 34.564,45 Lauftrichter)

- 1.3 Skate- und BMX-Anlage (374.607,95 €)
- 1.4 Boulderlandschaft (189.613,63 EUR)
- 1.5 Kinderspielplatz (107.110, 17 €)
- 1.6 Vorplatz und Wege, Erweiterungen gegenüber der Basisvariante (122.101,89 €)
- 1.7 Parkplatzbefestigung (53.047,69 €)
- 1.8 Tribüne (45.470,38 €)
2. Die Planung für die durch die Stadtverordnetenversammlung bestätigten Elemente ist voranzutreiben und zusätzliche Fördermittel dafür sind zu akquirieren.
3. Die im Haushalt mit einem Sperrvermerk versehenen Mittel in Höhe von 400.000,00 € (Produktgruppe 42.40, Sachkonto 785300) werden in dem für die Kofinanzierung notwendigen Maße freigegeben und für die Akquirierung von Fördermitteln als Eigenanteil eingesetzt.

Vorlage: BV/0526/2017 **Einreicher/ zuständige Dienststelle:** 40 - Amt Für Bildung, Jugend und Sport

Genehmigung von außerplanmäßigen Auszahlungen zum Bau eines Kunstrasenspielfeldes im Fritz-Lesch-Stadion

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: 32/251/17**
Die Stadtverordnetenversammlung genehmigt außerplanmäßige Auszahlungen in Höhe von 800.000,00 €, um im Jahr 2017 die Bauleistungen zur Herstellung eines Kunstrasenspielfeldes im Fritz-Lesch-Stadion ausschreiben zu können.

Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt die Verwaltung dafür folgende Einzelmaßnahmen durchzuführen:

- a) Mittel in Höhe von 580.190,66 € vorhanden im (Ergebnishaushalt/Ermächtigungsübertragung 2016) Teilhaushalt/Produktgruppe: 42.40, Sachkonto: 522100, Untersachkonto: 52210.40030 - Bezeichnung: Umsetzung von Maßnahmen aus der Sportentwicklungsplanung - werden in den Finanzhaushalt 2017 (Investitionshaushalt), Teilhaushalt/Produkt: 42.40, Sachkonto: 096120, Untersachkonto: 09612.40121, Maßnahme: 40060003 übertragen.
- b) Mittel in Höhe von 180.000,00 € vorhanden im (Ergebnishaushalt 2017) Teilhaushalt/Produktgruppe: 42.40, Sachkonto: 522100, Untersachkonto: 52210.40030 - Bezeichnung: Umsetzung von Maßnahmen aus der Sportentwicklungsplanung - werden in den Finanzhaushalt 2017 (Investitionshaushalt), Teilhaushalt/Produkt: 42.40, Sachkonto: 096120, Untersachkonto: 09612.40121, Maßnahme: 40060003 übertragen.
- c) Mittel in Höhe von 39.809,34 € vorhanden im (Ergebnishaushalt 2018) Teilhaushalt/Produktgruppe: 42.40, Sachkonto: 522100, Untersachkonto: 52210.40030 - Bezeichnung: Umsetzung von Maßnahmen aus der Sportentwicklungsplanung - werden in den Finanzhaushalt 2018 (Investitionshaushalt), Teilhaushalt/Produkt: 42.40, Sachkonto: 096120, Untersachkonto: 09612.40121, Maßnahme: 40060003 übertragen.

Vorlage: BV/0527/2017 **Einreicher/ zuständige Dienststelle:** 40 - Amt für Bildung, Jugend und Sport

Genehmigung von außerplanmäßigen Auszahlungen für Planungsleistungen inkl. Kostenschätzung zur Aufwertung des Westendstadions (Funktionsgebäude und Schulsportanlagen)

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: 32/252/17**
Die Stadtverordnetenversammlung genehmigt außerplanmäßige Auszahlungen für Planungsleistungen inkl. Kostenschätzung zur Aufwertung des Westendstadions (Funktionsgebäude und Schulsportanlagen) gem. § 5, Punkt 3.1. der derzeit geltenden Haushaltssatzung der Stadt Eberswalde in Höhe von insgesamt: 120.000,00 € (Investitionshaushalt i. H. v. 120.000,00 €).

Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt die Verwaltung dafür folgende Einzelmaßnahmen durchzuführen:

- a) Mittel in Höhe von 50.000,00 € vorhanden im (Investitionshaushalt) Budget: Dezernat 3, Teilhaushalt/Produktgruppe: 52.21, Sachkonto: 029100, Maßnahme: 23110008 (Grundstücksverkehr Erschließung Wohnpark NVA) in das Budget: Dezernat 2 (Finanzhaushalt), Teilhaushalt/Produktgruppe: 42.40 Sportstätten und Bäder, Sachkonto: 096110, Finanzrechnungskonto: 785100, Untersachkonto: 09611.40081, Maßnahme: 40050030 zu übertragen.
- b) Mittel in Höhe von 20.000,00 € vorhanden im (Finanzhaushalt) Budget: Dezernat 2, Teilhaushalt/Produktgruppe: 36.71, Sachkonto: 073100, Untersachkonto: 07310.40005 (Ausstattung BBZ AA – Technische Anlagen) in den Finanzhaushalt Teilhaushalt/Produktgruppe: 42.40 Sportstätten und Bäder, Sachkonto: 096110, Finanzrechnungskonto: 785100, Untersachkonto: 09611.40081, Maßnahme: 40050030 zu übertragen.
- c) Mittel in Höhe von 50.000,00 € vorhanden im (Ergebnishaushalt) Budget: Dezernat 1, Teilhaushalt/Produktgruppe: 61.10, Sachkonto: 405100, Untersachkonto: 90000.01100 (Familienleistungsausgleich) in den Finanzhaushalt Teilhaushalt/Produktgruppe: 42.40 Sportstätten und Bäder, Sachkonto: 096110, Finanzrechnungskonto: 785100, Untersachkonto: 09611.40081, Maßnahme: 40050030 zu übertragen.

Vorlage: BV/0531/2017 **Einreicher/ zuständige Dienststelle:** 41 - Kulturamt
Mietvertrag Waggonkomödianten

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: 32/253/17**
Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt die Stadtverwaltung, den in der Anlage beigefügten Mietvertrag mit den Waggon-Komödianten e. V. für den Kulturbahnhof Finow abzuschließen.

Vorlage: BV/0530/2017 **Einreicher/ zuständige Dienststelle:** 61 - Stadtentwicklungsamt
Bebauungsplan Nr. 101 der Gemeinde Schorfheide "Änderung Fachmarktzentrum" - Entwurf vom 22.06.2017
Förmliche Beteiligung gemäß § 4 Abs. 2 BauGB und interkommunale Abstimmung gemäß § 2 Abs. 2 BauGB
Stellungnahme der Stadt Eberswalde

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: 32/254/17**
Die Stadtverordnetenversammlung stimmt der Stellungnahme der Stadt Eberswalde zum Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 101 der Gemeinde Schorfheide „Änderung Fachmarktzentrum“ vom 22.06.2017 aus Anlass der förmlichen Beteiligung gemäß § 4 Abs. 2 BauGB und interkommunalen Abstimmung gemäß § 2 Abs. 2 BauGB zu.

Karten, Lagepläne, Anlagen zu den Beschlüssen sowie die Originale der Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung können im Bürgermeisterbereich, Sitzungsdienst, (Rathaus, Raum 217, Breite Straße 41 - 44, 16225 Eberswalde) eingesehen werden.

Eberswalde, den 04.10.2017

gez. Boginski
Bürgermeister

II Nichtamtlicher Teil

Liebe Eberswalderinnen und Eberswalder,

die letzten Monate des Jahres haben begonnen, und damit die Zeit der Lampionumzüge, der Herbstfeuer und der gemütlichen Abende zu Hause. In den Monaten zuvor gab es in unserer Stadt viele Veranstaltungen. Neben den Festen gab es auch viele Termine, wo ihre Meinung gefragt war, zum Beispiel in den Einwohnerversammlungen.

In allen acht Ortsteilen kamen Sie zahlreich und stellten ihre Fragen beziehungsweise sagten uns ihre Meinung. Wir sind froh und stolz, dass die Einwohnerversammlungen so rege Zuspruch finden, denn Bürgerbeteiligung ist uns und für unser tägliches Handeln sehr wichtig. Zurzeit arbeiten wir daran, diese Versammlungen noch attraktiver und zukunftsorientierter zu gestalten. Natürlich sollten Sie auch weiterhin auf Missstände aufmerksam machen können. Aber genauso wichtig ist es, gemeinsam zu überlegen, was unsere Stadt weiterhin voran bringt.

Wenn Sie Ideen haben, schicken Sie mir Ihre Anregungen ins Rathaus, per Post an Stadtverwaltung Eberswalde, Bürgermeisterbereich, Breite Straße 41 bis 44 oder Email unter stadtverwaltung@eberswalde.de. Geben Sie einfach den Betreff Beteiligung an. Ich freue mich auf Ihre Hinweise.

Ihr

Friedhelm Boginski
Bürgermeister

Voraussichtlicher nächster
Erscheinungstermin des
Amtsblattes Eberswalde:

15. November 2017

Das Brandenburgische Viertel im Fokus



Zahlreiche Bewohner und Akteure kamen zum zweiten Bürgerforum.

Die Zukunft des Brandenburgischen Viertels stand im Fokus des zweiten Bürgerforums am 19. September 2017. Viele interessierte Bürger und Akteure aus dem Viertel kamen, um sich zu informieren und einzubringen.

Eberswaldes Baudezernentin Anne Fellner, ihre Kolleginnen und Kollegen des Stadtentwicklungsamtes sowie Sozialreferentin Barbara Bunge und ihr Team hatten zu dieser zweiten thematischen Veranstaltung eingeladen. „Seit dem ersten Bürgerforum im vergangenen Jahr ist hier viel passiert. Es gab Umfragen und Veranstaltungen, aber nach wie vor stehen wir vor großen Herausforderungen, insbesondere aufgrund der hohen Anzahl an Flüchtlingen hier im Quartier“, so Bürgermeister Friedhelm Boginski.

Bereits im Oktober vor einem Jahr wurde diskutiert. Die Anmerkungen und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger wurden aufgenommen und systematisiert. Schon im ersten Forum nannten die Besucher Punkte, die sie im Viertel stören und die sie gut finden. Um dies mit Zahlen und Fakten zu untermauern, führte die S.T.E.R.N. Gesellschaft in diesem Jahr eine Umfrage durch. 600 Fragebögen kamen zur Auswertung zurück, so Patricia Berndt. „Etwa 19 Prozent der Einwohner haben an der Befragung teilgenommen, vor allem Langzeitbewohner und ältere. Die jüngeren Bewohner, die Familien haben wir leider nicht erreicht“, so Patricia Berndt. In den Fragebögen wurden auf der Negativseite die Themen Flüchtlinge, mangelnde Pflege, Ghetto, Arbeitslosigkeit

genannt und auf der Positivseite das viele Grün, Heimatgefühl und die gute Verkehrsanbindung. „Die Bewohner selbst geben ihrem Viertel durchschnittlich die Note 3,0, das heißt, sie sehen Handlungsbedarf. Genau aus diesem Grund sitzen wir heute hier“, so die S.T.E.R.N.-Mitarbeiterin. Als größte Wünsche hätten die Fragebögen eine bessere Versorgung, mehr Ordnung und weniger soziale Probleme ausgemacht. Als positives Beispiel nannte Patricia Berndt die Bemühungen des Quartiersmanagements. Das Quartiersmanagement hatte in diesem Jahr die Reihe „Ein Platz für alle“ ins Leben gerufen. 15 Wochen lang wurde der Potsdamer Platz immer am Donnerstagnachmittag mit Unterstützung von lokalen Akteuren belebt. Es gab Sport,

Kreativangebote oder Theater. Doch wie soll es nun weitergehen? Während des zweiten Forums haben sich die Teilnehmer über Vorschläge und mögliche Maßnahmen verständigt. Kümmerer, Integrationslotsen, Treffpunkte – diese Wünsche wurden von den Besuchern vor allem geäußert. Die Belebung des Einkaufszentrums und die Beseitigung des Spechts wurden ebenfalls als Schwerpunkt genannt.

Diese Wünsche und Maßnahmevorschläge werden nun in das Stadtteilentwicklungskonzept einfließen. „Für das Brandenburgische Viertel werden wir einen Strategiewechsel einleiten, es ist und bleibt ein wichtiger und zukunftsfähiger Teil und übernimmt in der Wohnraumversorgung wichtige Funktionen. Aber alles, was wir angehen werden, müssen wir mit Augenmaß tun. Die Projekte müssen auch realisierbar und finanzierbar sein“, so Baudezernentin Anne Fellner. Als nächste Schritte soll das Programm Soziale Stadt evaluiert und ab 2019 fortgeführt werden, zudem soll das Quartiersmanagement neu gestaltet werden – mit einer noch stärkeren Ausrichtung auf den direkten Kontakt mit Bürgern.

Neue Azubis in der Stadtverwaltung



Der Bürgermeister begrüßte die fünf neuen Azubis persönlich.

Fünf neue Auszubildende haben im September in der Stadtverwaltung Eberswalde ihre Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten bzw. zum Zootierpfleger angefangen. Am 18. September 2017 wurden sie von Bürgermeister Friedhelm Boginski offiziell begrüßt.

„Wir haben uns bewusst für die Anzahl an Azubis entschieden, denn wir schauen in die Zukunft und wollen dem Fachkräftemangel entgegen wirken.“ Er motivierte die jungen Menschen damit, dass sie in der

Stadtverwaltung eine berufliche Perspektive haben, wenn sie Engagement und Fleiß zeigen. Die Ausbildung zu Verwaltungsfachangestellten absolvieren die 19-jährige Pia Kaminski und die 26-jährige Jessica Wörpel. Die Ausbildung zum Zootierpfleger absolvieren die 21-jährige Philine Damm-Köhler, die 16-jährige Sophia Struck und der 23-jährige Michael Wilke. Erste Ansprechpartnerin in der Verwaltung ist für die jungen Menschen Katrin Wilhelm vom Personalmanagement.



ERFOLGREICHER TAG DER ENTSCHEIDUNG

2.315 Eberswalderinnen und Eberswalder gaben ihre Stimmen ab



Das Bürgerbudget 2018 ist vergeben. Bei strahlendem Sonnenschein kamen zahlreiche Eberswalderinnen und Eberswalder am 16. September 2017 zum Tag der Entscheidung in den Familiengarten, 2315 gaben ihre Stimmen ab.

Im Vorfeld wurden 129 Vorschläge für das sechste Eberswalder Bürgerbudget eingereicht. Am Tag der Entscheidung standen 80 zur Auswahl. „Die rege Beteiligung der Eberswalderinnen und Eberswalder ist einfach toll. Nachdem bereits so viele Ideen und Vorschläge eingereicht wurden, kamen sehr sehr viele Eberswalder zum Tag der Entscheidung und gaben ihre Stimmen ab“, so Kämmerer Sven Siebert. Von 10 bis 18 Uhr konnten die Eberswalder im Familiengarten für ihre Projekte abstimmen, dazu standen in der Hufeisenfabrik die Vasen aufgereiht. Jedem Eberswalder ab dem vollendeten 14. Lebensjahr standen dazu fünf Stimmtaler zur Verfügung. Eineinhalb Stunden später standen dann die Gewinner des Bürgerbudget 2018 fest:

Nr. 108 „Bücher und Tablets für Schulbibliotheken“ – 15.000 EUR

Nr. 88 „Anschaffung einer Gemeinschaftsküche inklusive Töpfe, Geschirr und Besteck für den

Hort Kleiner Stern und für die Grundschule Finow“ – 15.000 EUR

Nr. 68 „Zuschuss für eine Honorarstelle an das Kinder- und Jugendamateurtheater Waggon-Komödianten e.V.“ – 15.000 EUR

Nr. 67 „Zuschuss zur Errichtung mobiler Tribünen am Sportplatz am Wasserturm an den 1. FV Stahl Finow, Abteilung Football Eberswalder Warriors“ – 15.000 EUR

Nr. 118 „Bau einer überdachten Sitzmöglichkeit sowie Anschaffung von Spielgeräten für den Spielplatz Tornow“ – 15.000 EUR

Nr. 109 „Zuschuss für den Erwerb eines Rettungsbootes für den DLRG KV Barnim“ – 7.000 EUR

Nr. 111 „Zuschuss für Sportausstattung für den FSV Lok Eberswalde e.V.“ – 15.000 EUR

Nr. 82 „Unterstützung des Projektes Künstlerische Motiv-Gestaltung für Zaunelemente der Kita Im Zwergenland e.V.“ – 5.000 EUR

Nr. 66 „Zuschuss an den SV Stahl Finow Sektion Handball zum Aufbau von Mädchenmannschaften“ – 2.000 EUR

Nr. 65 „Zuschuss an die Oberbarnimer Eisenbahnfreunde e.V.“ – 1.000 EUR

Nr. 123 „Unterstützung der Talente- bzw. Nachwuchsförderung des TTC Finow GEWO“ – 2.000 EUR

Aufgrund eines Software-/Programmierfehlers wurde fälschlicherweise der Vorschlag 123 „Unterstützung der Talente- bzw. Nachwuchsförderung des TTC Finow GEWO“ anstelle des Vorschlags 66 „Zuschuss für den SV Stahl Finow Sektion Handball zum Aufbau von Mädchenmannschaften“ am Tag der Entscheidung als Gewinnervorschlag verkündet. Der Vorschlag 66 wird mit Mitteln aus dem Bürgerbudget 2018 umgesetzt. Auch der Vorschlag 123 wird umgesetzt – jedoch nicht zulasten anderer Vorschläge.

Insgesamt stehen für das siebente Bürgerbudget im kommenden Jahr wieder 100.000 Euro zur Verfügung. Durch den Tag der Entscheidung konnte sich der Eberswalder Familiengarten an diesem Herbsttag noch einmal über viele Parkbesucher freuen, insgesamt 4022 Besucherinnen und Besucher genossen einen bunten und interessanten Tag im Familiengarten Eberswalde. Großen Anklang fand das bunte Fest für die ganze Familie rund um die Hufeisenfabrik.

Fördermittelbescheid übergeben



Staatssekretärin Ines Jesse im Gespräch mit der Verwaltungsspitze

Ines Jesse, Brandenburgs Staatssekretärin im Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung, besuchte am 27. Sep-

tember 2017 Eberswalde und konnte Bürgermeister Friedhelm Boginski und Baudezernentin Anne Fellner einen

Fördermittelscheid in Höhe von 1,5 Millionen Euro übergeben. Der Bund-Länder-Anteil aus dem Programm für Städtebauförderung für den Zeitraum 2017 bis 2021 kommt vor allem den Projekten Waldsportanlage und Rathaussanierung zu Gute. „Diese beiden großen Projekte sind nur zwei Beispiele für die Maßnahmen, die wir planen. Wir sind gerade dabei, dem Infrastrukturministerium eine Projektliste für die kommenden vier Jahre zuzuarbeiten“, so Baudezernentin Anne Fellner. „Wir sind eine wachsende Stadt, da sind Vorhaben, Visionen wichtig“, betont Bürgermeister Friedhelm Boginski.

Gedenken an den 9. November

Am 9. November vor 79 Jahren wurde die Eberswalder Synagoge während der Pogromnacht 1938 zerstört. Zum Gedenken an die Opfer der Pogromnacht sowie des Holocausts rufen die Stadt Eberswalde und der Ökumenische Arbeitskreis zu einer gemeinsamen Gedenkveranstaltung auf.

Die Gedenkveranstaltung wird in diesem Jahr von der Hoeck-Stiftung unterstützt, die den Gesandten

der israelischen Botschaft, Herrn Avraham Nir-Feldklein, eingeladen hat. Der stellv. Botschafter hat zugesagt und wird an der Veranstaltung teilnehmen. Im Rahmen der Veranstaltung wird eine Informationstafel zum Gedenkort „Wachsen mit Erinnerung“ eingeweiht. Treffpunkt ist am Donnerstag, dem 9. November 2017, um 18 Uhr in der Goethestraße. Musikalisch begleitet wird die Veranstaltung durch das Trio „Harmonie“.

Was sehen Sie Frau Lot?



Auf großes Interesse stieß die Ausstellung im Rathaus.

Ein rosafarbenes wippendes Schaukelpferd, leuchtende Namensschilder, Bilder, Tonaufnahmen – all das war zwei Wochen lang bis Mitte Oktober im Eberswalder Rathaus zu sehen. Die Ausstellung „Was sehen Sie Frau Lot?“ hatte die Gleichstellungs- und Behindertenbeauftragte der Stadt, Barbara Bunge, anlässlich des 20. Geburtstags des Vereins Dreist e.V. ins Rathaus geholt, um die Tabuthemen Gewalt und sexuellen Missbrauch an Mädchen, Jungen und Frauen zu thematisieren.

Stellvertretende Bürgermeisterin Anne Fellner begrüßte die Vereinsmitglieder und Gäste im Namen der Stadt. „Ein schweres Thema, dass Sie auch zu Ihrem Geburtstag ansprechen, aber es ist wichtig, darüber zu reden, aufzuklären.“ Dies bestätigte auch die

Landesgleichstellungsbeauftragte Monika von der Lippe. „An dieser Ausstellung soll man nicht einfach vorbei gehen. Die Ausstellung soll direkt ansprechen, sie soll die Besucher erreichen und zum Nachdenken anregen.“

Die Kombination der Ausstellung mit dem Vereinsjubiläum war für Barbara Bunge sehr wichtig, um die Thematik noch stärker in den Fokus zu rücken. „Noch immer ist das Thema sexuelle Gewalt ein Tabuthema. Und wie wichtig die Auseinandersetzung damit ist, kann nur immer wieder betont werden. Wie wertvoll die Arbeit von Dreist e.V. ist, das können wir nur erahnen. Tatsächlich beurteilen können das nur die Betroffenen“, so die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt.

Als Gastreferentin konnte im Rahmen der feierlichen Eröff-

nung Prof. Dr. Bergmann, Bundesministerin a.D. und Mitglied der Kommission zur Aufarbeitung sexuellen Kindesmissbrauchs, begrüßt werden. „Wir sind schon ein gutes Stück vorangekommen. Das Thema wird nicht nur bei den Experten abgeschoben, es ist in der Gesellschaft. Aber viel zu tun gibt es noch im Bereich der flächendeckenden Versorgung mit Beratungsstellen, gerade in Flächenländern wie Brandenburg.“ Der Dreist e.V. bietet geschlechtsspezifische Bildungs-, Sozial- und Beratungsarbeit an. Die Angebote richten sich an Mädchen, Jungen, Erwachsene, Eltern und Fachkräfte. Schwerpunkt ist die Präventionsarbeit, die Arbeit mit Eltern und Erziehern in verschiedensten Projekten wie Theater-, Film- und Fotoprojekten, aber auch Selbstverteidigungskursen.

Eröffnung Familienzentrums

Am 27. November 2017 eröffnet um 14 Uhr das Familienzentrums in der Spreewaldstraße 23 im Brandenburgischen Viertel. „Hier wird es offene, generationsübergreifende Angebote wie das Spreewaldcafé, ein Lerncafé, Sozialberatung, Projekte für Einheimische und Flüchtlinge geben“, informiert die Sozialreferentin der Stadt, Barbara Bunge.

Tohuwabohu mit Volkan & Toby Dope

In der Reihe TOHUWABOHU - Anstiftungen zu Vielfalt und Toleranz sind am 27. Oktober 2017 um 20 Uhr im Café des Bürgerbildungszentrums Amadeu Antonio Volkan T & Toby Dope zu erleben.

Die Besucher der Veranstaltung können sich auf einen wahnsinnigen Abend mit „The Godfather of Absurd Satire“ bei freiem Eintritt und geöffneter Bar freuen. Beide werden Musik-Slam-Spoken Poetry vortragen.

Volkan T error ist ein Geheimtipp in Sachen Performance. Er verbindet Musik, Satire, Slam Poetry und ist in der Lage, mit einfachen Mitteln Stimmungen zu erzeugen, von super Aggro bis absurd komisch, meistens Provokant und immer nah an der Grenze des guten Geschmacks philosophiert er über Gesellschaft, Politik, Musik und Kultur.

Volkan T error gilt als einer der Wegbereiter für den türkischen Hip-Hop, Hardcore & Metalcore. Er gründete das autarke Künstlerlabel Endzeit Industry, komponierte und erarbeitete Stücke für diverse Theateraufführungen, Filme und Performances und steht seit geraumer Zeit bei verschiedenen Produktionen europaweit als Performer und Musiker auf der Bühne. Er studierte Europäische Ethnologie, Politikwissenschaften, Soziologie und war von 2008 bis 2016 einer der Leiter der „akademie der autodidakten“ am Ballhaus Naunynstraße, die durch Sound, Film, Performance und Theater Produktionen künstlerische Akzente im Jugendbereich setzte.

Volkan T & Toby Dope: 27. Oktober 2017, 20 Uhr, Café im Bürgerbildungszentrum Amadeu Antonio, Puschkinstraße 13.

Willkommen Erstis



Traditionell begrüßte die Stadt die neuen Studenten mit einem Empfang auf dem Markt.

620 neue Studenten konnten am 28. September 2017 auf dem Markt begrüßt werden. Neben einer tollen Liveband, Bier aus dem Löwenbrunnen und leckerem Essen gab es auch eine Menge Informationen zur Stadt.

Während die neuen Studien vormittags im Haus Schwärzetal feierlich von HNEE-Präsident Prof. Dr. Wilhelm-Günther Vahrson begrüßt wurden, fiel der Willkommensgruß auf dem Markt herzlich und locker aus.

„Die Studenten machen unsere Stadt bunter, sie bringen neue Ideen und Projekte nach Eberswalde“, so Friedhelm Boginski, Bürgermeister der Stadt, der hofft, dass viele gekommen sind, um für immer zu bleiben.

An der HNEE studieren rund 2.200 Studenten aus 22 verschiedenen Ländern. An der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde, die in diesem Jahr ihr 25jähriges Jubiläum feiern konnte, gibt es 17 verschiedene Studiengänge.

Puppentheater im Museum

„Legende Luther“ heißt das Puppentheaterstück, das am 16. November 2017 um 11.30 Uhr im Museum Eberswalde zu erleben ist.

Im Rahmen der aktuellen Sonderausstellung „Evangelisch in Eberswalde“ wird eine animiert

animalische Geschichte der Reformation zu sehen sein: Gloria von Tut & Taugnix die 4., direkte Nachfahrin von Martin Luthers Hund Tölpel, gestaltet mit ihren beiden Dienern Hinz & Kunz auf ihrem Schloss Knochenchwund das alljährliche

Lutherjubiläum und stößt dabei auf ein verschollen geglaubtes Tagebuch...

Karten für das Puppentheater von rudolf & voland gibt es in der Touristinformation im Museum, Steinstraße 3, und kosten 6 Euro, ermäßigt 3 Euro.

Letzte Stadtführung in diesem Jahr

Das Museum Eberswalde und seine Tourist-Information laden zur Oktober-Stadtführung ein. „Unsere Sonntagsführungen zu geschichtlich interessanten Orten der Stadt neigen sich für dieses Jahr dem Ende. Deshalb laden wir alle interessierten Eberswalderinnen und Eberswalder noch einmal herzlich ein“, so Museumsleiterin Birgit Klitzke.

Die letzte Veranstaltung in diesem Jahr findet am Sonntag, dem 29. Oktober 2017, ab 14 Uhr mit Stadtführer Tobias Otto statt. Die finale Tour ist als Radtour geplant und thematisiert die Industriekultur entlang

des Finowkanals. Räder sind selbst mitzubringen. Die Tour dauert etwa 3 Stunden, der Preis beträgt 12 Euro pro Person. Für diese Tour bittet das Museum um eine Voranmeldung und um Vorkasse, die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Die Mitarbeiterinnen der Tourist-Information geben gern Auskunft zur Tour und nehmen Anmeldungen per Telefon unter 03334/64520 oder per Mail tourist-info@eberswalde.de entgegen.

Die Tour startet wie üblich am Museum, Steinstraße 3.



25 Jahre LKA Brandenburg



Mit tollen Aktionen präsentierte sich das LKA in Eberswalde anlässlich seines 25-jährigen Bestehens.

Die XY-Bande hielt die Fahnder genauso auf Trapp wie die Herausforderungen der Ermittlungskommission „Weide“. In den 25 Jahren Ermittlungstätigkeit des LKA Brandenburg sind etliche Fälle in Erinnerung geblieben. Am 22. September 2017 feierte die Behörde im Eberswalder Familiengarten ihr Jubiläum.

530 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind in der Behörde in der Tramper Chaussee tätig, in der Anfangszeit vor 25 Jahren waren es mit etwa 190 deutlich weniger. Während des Festaktes blickten viele Ehrengäste auf die Zeit der Behörde zurück. Der erste

Leiter Axel Lüdders erinnerte an die erste Zeit, dem Aufbau einer Behörde, die es bisher in Brandenburg nicht gab. Am 1. Januar 1992 nahm das LKA in Basdorf seine Arbeit auf, am Standort Eberswalde befindet es sich seit dem 17. Juli 2001. „Ich war damals bei der Eröffnung dabei und ich kann mich noch gut daran erinnern, wie stolz uns der Zugewinn gemacht hatte“, so Eberswaldes Bürgermeister Friedhelm Boginski.

Während das LKA in der Anfangszeit mit Viehdiebstahl im großen Stile zu tun hatte, heißen die Herausforderungen der Gegenwart Cybercrime

und Darknet. Viele Wissenschaftler und Spezialisten arbeiten beim LKA und befassen sich mit Grenzriminalität, Umwelt- oder Organisierter Kriminalität. Einen Einblick in die Arbeit der LKA-Mannschaft erhielten die Eberswalder und Interessierte am Tag der offenen Tür am 23. September 2017. Die unterschiedlichsten Berufsfelder wurden vorgestellt, neue Methoden der Spurenuntersuchung vorgestellt. Vor allem für die Kleinsten gab es viel zu staunen. Ob Panzer, Wasserwerfer oder Boot, alle Einsatzfahrzeuge konnten bestaunt werden.

Sportfest in der Kita

Mitte September trafen sich etwa 120 Kita-Kinder mit ihren Eltern, Geschwistern und Großeltern zum traditionellen Kita-Sportfest im Eberswalder Fritz-Lesch-Stadion. Ehe die vielen Spiele und kleinen Wettbewerbe wie Gummistiefelweitwurf, Schubkarrenrennen, Tauziehen und der Barfußpfad erkundet werden konnten, wurde die Erwärmung

der „Tanzmäuse“ schwungvoll durch alle Teilnehmer und Gäste getanzt. Auch der Kooperationspartner der Kita Sonnenschein, der FSV Lok Eberswalde, beteiligte sich ebenfalls mit zwei Fußballstationen am Sportfest. Nach dem sportlichen Nachmittag konnten sich alle an einem gesunden Buffet stärken.

„Gesundes Kochen“

Gesund kochen in der Kita Sonnenschein. Vor einiger Zeit wurden Multiplikatoren der städtischen Kitas in einem Workshop zum Thema gesundes essen frisch zubereiten geschult. Das Angebot stammte von der Stadt Eberswalde zusammen mit der Gesundheitskasse Barmer. In der Kita Sonnenschein wird das Gelernte von Kita-Erzieherin Heidrun Hackbarth direkt in die Tat umgesetzt. Sie ist „Genussbotschafterin“ der Kita Sonnenschein. Sie leitet die wöchentlich stattfindende AG „Backen und Kochen“ im Hort der Kita Sonnenschein. Hintergrund der AG ist es, das auch mit wenigen frischen Zutaten gesundes Essen in kurzer Zeit zubereitet werden kann. Von der Barmer hatte die

Arbeitsgruppe als erste Kita der Stadt am 28. September 2017 einen Scheck über 500 Euro erhalten, mit dem frische Lebensmittel für zukünftige Küchenprojekte eingekauft werden können.



200.000 Besucher begrüßt

Zoodirektor Dr. Bernd Hensch und Bürgermeister Friedhelm Boginski konnten am 12. September 2017 den 200.000 Zoobesucher des Jahres begrüßen. Harpo Marwinski und seine beiden Kinder Bruno und Clara waren die Zoojubilare und erhielten neben einer Familienjahreskarte auch einen bunten Empfang.

Mit vielen Fotos, Fragen und Händeschüttlern wurden die drei begrüßt. Zudem waren zwei tierische Vertreter, die Aras Frida und Kaspar dabei. Der fünfjährige Bruno traute sich sogar, einen Ara auf die Schulter zu nehmen. Die Überraschung traf richtige Zoofans. Denn fast wöchentlich ist die Familie im Zoo unterwegs, wenn das Wetter halbwegs stimmt. Zoodirektor Dr. Bernd Hensch zeigte sich zufrieden hinsichtlich der Besucherresonanz. „Wenn man bedenkt, wie bescheiden der Sommer war, ist es wirklich großartig, dass wir die Besucherzahlen auf Vorjahresniveau halten konnten.“



Am Wasserfall 1 – 16225 Eberswalde
 Täglich ganzjährig auch an gesetzlichen Feiertagen von 9 Uhr bis zum Einbruch der Dämmerung.
 Zooschule: Montag bis Freitag von 8 bis 16 Uhr
 Öffnungszeiten:
 Zoo EBERSWALDE

Wir sind Forscher und Entdecker



Svea und Magnus sind hoch konzentriert während ihres Experiments.

Svea und Magnus stehen auf dem Hof der Kita Spielhaus, tragen weiße Kittel und agieren mit Pipette und Schälchen. Vorsichtig tropfen sie Spüli und gefärbtes Wasser in einen Trichter mit Zitronensäure und Natroncarbonat bis es schäumt. „Sie sehen eine chemische Reaktion. Die Stoffe vertragen sich nicht“, erklärt der junge Grundschüler den anderen Kindern, die das Experiment verfolgen. Experimentiert wird regelmäßig in der Kita in Ostend. Sie gehört zu den ersten Mitstreitern der Bildungsinitiative „Haus der kleinen Forscher“ der IHK Ostbrandenburg. Am 26. September 2017 hat die Einrichtung zum vierten Mal ihre Plakette als Haus der Kleinen Forscher erhalten.

„Wir haben unseren Titel wieder verteidigt und nun können wieder alle sehen, wir sind Forscher und Entdecker“, so Kitaleiterin Britta Schulz. Zu den Gratulanten gehörte Unternehmer Frank Wruck, der gleichzeitig in Funktion des IHK-Ostbrandenburg-Präsidiums erschien. „Wir freuen uns, dass sich die Erzieherinnen und Erzieher wieder fortgebildet haben, um den Kindern Naturwissenschaften nahe zu bringen.“ Anke Bessel, die Leiterin des Sachgebietes Bildung in der Stadt, freute sich über die erneute Titelverteidigung. „Alle unsere 14 Kitas haben einen Schwerpunkt, mal ist es Musik, mal Theater, mal Waldpädagogik oder Sport. In insgesamt drei Einrichtungen ist es das

Forschen und Entdecken. Neben der Kita Spielhaus tragen die Kita Villa Kunterbunt und die Kita Haus der kleinen Forscher den Titel“, so Anke Bessel. Im Rahmen des Programms bilden sich die Fachkräfte der Kita kontinuierlich zu MINT-Themen weiter. Dadurch kann das Forschen zu naturwissenschaftlichen Phänomenen und technischen Fragestellungen einen festen Bestandteil im Alltag der Einrichtung einnehmen. „Seit 2010 hat die IHK Ostbrandenburg 82 Einrichtungen ausgezeichnet, viele davon mehrmals“, weiß Jörn Klitzing, Geschäftsstellenleiter der IHK-Ostbrandenburg in Eberswalde. In Ostbrandenburg beteiligen sich etwa 75 Prozent aller Kitas und Horte.

Halloweenumzug

Der Ortsbeirat Spechthausen lädt am 31. Oktober 2017 ab 16 Uhr zum Halloweenumzug mit gemütlichem Ausklang auf dem Waldsportplatz ein. Ansprechpartner ist Ortsvorsteher Matthias Stiebe.

Fackelumzug

Am 30. Oktober 2017 laden die Freiwillige Feuerwehr Tornow und der Dorfkлуб Tornow zum Fackelumzug ein. Gestartet wird um 18.30 Uhr am Feuerwehrhaus. Nach dem Umzug gibt es Leckeres vom Grill, Glühwein und Zuckerwatte. Außerdem soll wieder der schönste Kürbis an diesem Abend geehrt werden.

Beim Seniorenbeirat zu Gast

Eberswalde ist in Bewegung, das zeigt ganz deutlich die Einwohnerzahl. Entgegen aller Prognosen steigt die Zahl vorsichtig, aber konsequent. Mit dieser Botschaft begann Bürgermeister Friedhelm Boginski seine Ausführungen beim Seniorenbeirat der Stadt. Traditionell kommt der Bürgermeister einmal im Jahr auf Einladung in das Gremium, um über die Entwicklungen in der Stadt zu berichten. „Die Senioren machen mit mehr als 13.000 Einwohnern einen

Großteil der Stadtbevölkerung aus. Da ist es wichtig, dass sie das Verwaltungshandeln verstehen und sich einbringen können“, so der Bürgermeister. Während seines Besuchs am 18. September 2017 berichtete er von den derzeitigen und zahlreichen Baustellen, von den zukünftigen Herausforderungen und beantwortete die vielen Fragen der Beiratsmitglieder, u.a. zu den Themen Finowkanal, Wegesanierung oder städtisches Grün sowie Ordnung und Sicherheit.

„Der direkte Draht zu den Seniorinnen und Senioren der Stadt ist mir sehr wichtig, deshalb gibt es in der Verwaltung die Sozialreferentin Barbara Bunge, die erste Ansprechpartnerin in der Verwaltung ist“, so der Bürgermeister. Der Seniorenbeirat der Stadt trifft sich einmal im Monat im Bürgerzentrum in der Schorfheide Straße 13 im Brandenburgischen Viertel. Die Vorsitzende ist Dr. Charlotte Canditt. Erreichbar ist sie unter der Nummer 03334/526097.



Volkssolidarität feiert am 24. Oktober Tag der offenen Tür – buntes Programm zum 72. Jahrestag lädt ein

Am Dienstag, 24. Oktober von 11.00 bis 16.00 Uhr lädt die Volkssolidarität Barnim zu ihrem traditionellen Tag der offenen Tür in die Mauerstraße 17 (Richterplatz) in Eberswalde ein. Das 72. Jubiläum ihres Bestehens feiert die Volkssolidarität mit einem bunten Programmangebot an alle Eberswalder und Barnimer. Ab 11.00 Uhr herrscht geschäftiges Treiben im hellen Atrium des Hauses am Richterplatz. Bei Evergreens am laufenden Band locken Glücksrad, Trödelmarkt, kreatives Basteln, Bücherbasar und Beratungsangebote. Fußdruckmessung und Brillenservice können die Besucher kostenfrei nutzen. Hauseigene Mittagangebote und selbstgebackenen Kuchen gibt es ab 12.00 Uhr. Erleben Sie Information und kurzweilige Unterhaltung in unmittelbarer Nähe des Eberswalder Marktplatzes!

Wer Lust auf ein Ehrenamt hat, ist hier herzlich willkommen!

Für Rückfragen:
Volkssolidarität Barnim e.V.
Tel. 03334-639880



Regelmäßig nimmt der Bürgermeister an den Treffen des Seniorenbeirates teil, um sich den Fragen und Themen zu stellen.

Rudolf-Breitscheid-Straße wieder uneingeschränkt nutzbar



Letzte Handgriffe wurden am Tag der Straßenfreigabe noch gemacht. Nun rollt der Verkehr in der Rudolf-Breitscheid-Straße wieder.

In Eberswalde gibt es fortan eine Baustelle und damit einen verkehrlichen Brennpunkt weniger. Mit der Fertigstellung und Verkehrsfreigabe der Rudolf-Breitscheid-Straße am 29. September 2017 ist eine der Hauptachsen durch die Stadt wieder für den Verkehr uneingeschränkt nutzbar. „Die Baustelle zwischen Eisenbahnstraße und Grabowstraße ist nun beendet, die Autofahrer können zumindest in diesem Punkt aufatmen. Damit ist eine der wichtigsten Straßen in der Innenstadt für fast 1,5 Millionen Euro grundhaft ausgebaut. Das bedeutet auch, dass sie für viele Jahrzehnte eine wichtige und gut funktionierende Verkehrsachse in unserer Stadt sein wird“, so Eberswaldes Baudezernentin Anne Fellner. Sie und ihr Team hätten sich auch ein früheres Bauende gewünscht. Immerhin wurde die Baustelle im Juni 2016 am Karl-Marx-Platz begonnen, aber viele Leitungen der unterschiedlichsten Medienträger mussten verlegt werden. „Wir hatten die Baustelle bewusst in mehrere kleinere Abschnitte unterteilt, um den Anliegerverkehr so gut es geht unter Baustellenbedingungen zu ermöglichen“, so die städtische Tiefbauamtsleiterin Heike Köhler. In den letzten beiden Septemberwochen wurde auf dem kompletten Baustellenabschnitt die Asphaltdecke eingebaut und alle Einbauten wie Schächte oder Schieberkappen wurden auf

Höhe gesetzt. Nach Einbau der Asphaltschichten konnten die Anlieger seit Ende der vergangenen Woche wieder eingeschränkt die Straße befahren. Der Durchgangsverkehr konnte jedoch noch nicht über die Straße geführt werden, da noch Pflasterarbeiten an den Gehwegen und Parktaschen sowie Restarbeiten an den Ampelanlagen, Markierungen und Beschilderungen erfolgen mussten. „Während der gesamten Bauzeit wurde immer eine Seite des Gehwegs für den Fußgängerverkehr freigehalten. Je nach Baufortschritt wurde die Möglichkeit geschaffen, dass die Anlieger ihre Grundstücke so lange wie möglich mit dem Fahrzeug erreichen konnten. Wir danken sowohl den Anliegern für ihre Geduld als auch der Baufirma für das gute Baustellenmanagement“, so die Tiefbauamtsleiterin. Die Rudolf-Breitscheid-Straße wurde im Abschnitt von der Eisenbahnstraße bis zur Grabowstraße auf einer Länge von 575 Metern grundhaft ausgebaut. Es wurden beidseitige Gehwege und Parkbuchten mit Baumscheiben hergestellt. Im Bereich der Weinbergstraße wurden zwei neue Bushaltestellen geschaffen. Weiterhin wurde auf der gesamten Strecke eine neue Regenwasserleitung mit entsprechenden Straßenabläufen gebaut. Alle vorhandenen Dachentwässerungen der anliegenden Grundstücke wurden an den Regenkanal

angeschlossen. Auf der Fahrbahn wurden beidseitig zur Sicherheit der Radfahrer Schutzstreifen markiert und im Bereich der Weinbergstraße wurde die Lichtsignalanlage für die Schulwegsicherung erneuert. „Das sind alle Aspekte dieser Gesamtmaßnahme, bei denen die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer an oberster Stelle steht“, so Baudezernentin Anne Fellner. Die Beleuchtungsanlage wurde im gesamten Abschnitt mit beidseitigen LED Leuchten erneuert. In den hergestellten Baumscheiben werden Rotdornbäume gepflanzt. Die Pflanzung der Bäume erfolgt noch im Spätherbst. Mit Freigabe der Rudolf-Breitscheid-Straße wird gleichzeitig die Ludwig-Sandberg-Straße im Abschnitt von der Friedrich-Engels-Straße bis zur Karl-Liebknecht-Straße und die Karl-Liebknecht-Straße selbst von der Rudolf-Breitscheid-Straße bis zur August-Bebel-Straße als Einbahnstraße ausgewiesen. „Die Ausweisung einer Einbahnstraße haben wir auf Wunsch des politischen Raumes vorgenommen. Mit dem hohen Parksuchverkehr, dem zum Teil kritischen Parkverhalten und der teilweise eingeschränkten Sichtverhältnisse und Ballung von ärztlichen Einrichtungen in dem Gebiet wurde durch die Stadtverordneten die Notwendigkeit betont, von der wir uns haben überzeugen lassen“, so Anne Fellner.

Technische Daten

- Straßenkategorie: Hauptsammelstraße
- Ausbaulänge: ca. 575 m
- Ausbaufäche: ca. 9.940 m²
- Ausbaubreiten
- beidseitige Gehwege: ca. 2 m, Betonplatten 30x30 mit Bischofsmützen, Ober- und Unterstreifen Mosaikpflaster aus Granit
- beidseitige Parkbuchten: ca. 2 m breit, Großpflaster
- beidseitige Baumscheiben: ca. 2 m breit, Bepflanzung mit Rotdorn
- Fahrbahn einschließlich Schutzstreifen für Radfahrer: ca. 7,84 m breit, Asphalt
- 2 Bushaltestellen: ca. 100 m² halbstarre Deckschicht
- Regenentwässerung: ca. 621 m Regenleitung aus Kunststoff (PP) (von 250 m DN 300, 190 m DN 400, 181 m DN 600)
- Lichtsignalanlage: am Knoten Weinbergstraße für Fußgänger (Schulwegsicherung)
- Straßenbeleuchtung: Kabelverlegung ca. 575 m, 36 Stück LED Leuchten Typ City Charm Cone

Im Zuge der Baumaßnahme wurden durch die Versorgungsunternehmen folgende Leistungen ausgeführt:

Erneuerung der von Mittel- und Niederspannungsleitungen einschl. Hausanschlüsse, Erneuerung der Schieberkappen und Schieberkreuzen Trinkwasser, Erneuerung der Schachtabdeckungen Abwasser, Höhenanpassungen von Telekommschächten

Beteiligte Firmen bei der Straßenbaumaßnahme:

- Asphalta GmbH, Niederlassung Eberswalde – Straßenbauplanung
- Ingenieurbüro Schirrmeister, Finowfurt – Beleuchtungsplanung
- Tharo GmbH, Eberswalde – Straßenbau
- Freyer & Küter GmbH, Eberswalde – Beleuchtung

Gesamtkosten: 1.461.000 Euro
Finanzierung: davon Anliegerbeiträge ca. 600.000 Euro und Stadtanteil ca. 861.000 Euro mit 2/3 Förderung aus der Städtebauförderung (Aufwertung)

Verkehrssicherung als Thema der Heidereise

Einmal im Jahr lädt Stadtförster Mattes Krüger zur Heidereise ein. Er informiert interessierte Kollegen, Stadtverordnete und Partner über den Zustand des Stadtwaldes, Schwerpunkte und anstehende Herausforderungen im Rahmen einer anschaulichen Führung. Am 29. September 2017 trafen sich etwa 40 Gäste am Waldcampus und von dort ging es in die Oberheide, wo die Themen Waldverjüngung und Verkehrssicherung anschaulich vermittelt wurden. „Im vergangenen Jahr wurden insgesamt 6.526 Festmeter Holz eingeschlagen. Im Vergleich dazu haben wir auf 5,73 Hektar Fläche die Verjüngung vorangetrieben. Damit tragen wir der Stabilität des Waldökosystems Rechnung“, so Stadtförster Mattes Krüger. Einen immer höheren Stellenwert nimmt die Naturverjüngung ein, und zwar dort, wo kein Baumartenwechsel angestrebt und wo die Voraussetzungen stimmen. Schwerpunktthema der Heide-

reise 2017 bildete zudem die Verkehrssicherung. „Derjenige, der eine Gefahrenquelle schafft oder unterhält, hat die Pflicht, die notwendigen und zumutbaren Vorkehrungen zu treffen, um Schäden Anderer zu verhindern. Das trifft besonders auf die Oberheide zu, da hier viele beliebte Wanderwege entlang führen und Straßen, Rastplätze und Bänke vorzufinden sind und eine Kita verschiedene Waldspielplätze beherbergt“, so der Stadtförster. Deshalb ist der Kontrollumfang in der Oberheide groß. „Die Kinder stellen ein hohes Schutzgut dar, weshalb halbjährliche Kontrollen und Zusatzkontrollen nach Sturm- und Nassschnee-Ereignissen unverzichtbar sind“, so Mattes Krüger. Der Ort der Heidereise 2017, die Oberheide, wurde durch das Sturmtief „Xavier“ am stärksten betroffen. Viele Bereiche sind nicht mehr vorhanden und benötigen in den nächsten Jahren viele Anstrengungen zur Wiederherstellung.

Warnung: den Wald nicht betreten

Sturmtief „Xavier“ fegte am 5. Oktober 2017 durch die Region und hinterließ in Eberswalde wie andernorts eine Spur der Verwüstung. Die ersten Überprüfungen haben die schlimmsten Befürchtungen von Stadtförster Mattes Krüger wahr werden lassen. Die Schäden im Stadtwald sind so groß, dass die Aufräumarbeiten die nächsten Monate andauern werden. So lange das Absperrband reichte, hat es der Förster am zweiten Tag nach „Xavier“ angebracht. 4.500 Festmeter Wald liegen am Boden und zehn bis zwanzig Prozent der geschädigten Bäume hängen noch in den Kronen anderer Bäume und können durch Windstöße jederzeit hinunter gestoßen werden. „Hier besteht Lebensgefahr. Der Stadtwald sollte jetzt und demnächst nicht betreten werden“,



Die Ausmaße des Sturmtiefs „Xavier“ sind im Stadtwald immens.

so der Stadtförster. Er warnt noch einmal eindringlich, da er während seiner Überprüfungen auf diverse Pilzsammler gestoßen ist. „Dafür habe ich kein Verständnis. Wir hatten noch nie eine solch gefährliche Situation im Wald“, so Mattes Krüger. Besonders in der Oberheide, das Gebiet zwischen dem Behördenzentrum in Südend und dem Waldcampus der

Hochschule für nachhaltige Entwicklung, und in den so genannten Höllen bei Kaufland sind die Schäden besonders groß. Zum Teil sind 10 Hektar große Flächen kahl gefegt. Der Stadtförster, der normalerweise mit drei weiteren Waldarbeitern im Einsatz ist, hat sofort Firmen beauftragt und ist nun in einer Stärke von bis zu zwölf Mann im Einsatz. „Ohne große Forstmaschinen wie dem Harvester geht bei den Ausmaßen gar nichts“, so der Stadtförster. Er hofft auf die Vernunft der Bürgerinnen und Bürger und appelliert, den Wald auf vorerst unbestimmte Zeit nicht zu betreten. Unterstrichen wird sein Appell durch den Landesbetrieb Forst, der ebenfalls darauf hinweist, dass das Betreten bestimmter Bereiche des Stadtwaldes verboten ist.

Ferienangebote

Die Herbstferien stehen vor der Tür. Vom 23. Oktober 2017 bis zum 3. November 2017 können sich die Eberswalder Schülerinnen und Schüler von der ersten Schulphase erholen. In den zwei Wochen gibt es in vielen Einrichtungen der Stadt tolle Angebote:

Die **Zooschule** lädt alle kleinen und großen Kinder in den Herbstferien in den Zoo ein. Immer von montags bis freitags von 9.30 Uhr bis 12 Uhr und von 13 Uhr bis 16 Uhr können kreative Windlichter, herbstliche Fensterbilder gestaltet und Stofftaschen bemalt werden.

Jeweils mittwochs am 25. Oktober 2017 und am 1. November 2017 um 13 Uhr findet für alle interessierten Tierfreunde eine einstündige Führung mit Fütterung einiger Tiere statt. Treffpunkt ist die Zooschule. Jeweils donnerstags am 26. Oktober 2017 und am 2. November 2017 um 13 Uhr möchte das Zooschulteam mit seinen Gästen Tierbeschäftigungen für die Erdmännchen und die Affen herstellen. Alle die sich zum Thema „Tiere im Herbst“ und „Die Laubfärbung der Bäume“ informieren möchten, dürfen sich über anschaulich gestaltete Tafeln freuen. Es gelten die regulären Eintrittspreise zzgl. 1,50 Euro Zooschulgebühr. Anmeldungen sind erforderlich

unter der Telefonnummer 03334/22809 oder per E-Mail zooschule@eberswalde.de. Der **Jugendklub Stino** hat wie gewohnt geöffnet und plant für die Wochentage kleine Highlights. Unter anderem werden Filmabende und Kochnachmittage auf dem Programm stehen. Der Jugendklub befindet sich in der Heegermühler Straße 2 am alten Busbahnhof. Er ist Montag bis Freitag von 15 bis 20 Uhr geöffnet und jeden zweiten Samstag von 14 bis 20 Uhr.

Der **Club am Wald** im Brandenburgischen Viertel bereitet sich auf Halloween vor. Am 25. Oktober 2017 dreht sich dazu erst einmal alles um den Kürbis. Rund um das orangefarbene Gemüse wird gebastelt und gekocht. Einen Tag später, am 26. Oktober 2017 wird für die Halloweenparty gebastelt. Am 1. November 2017 verwandelt sich der Club in eine Bäckerei und einen Tag später wird herbstlich gebastelt. Der Jugendklub ist in den Ferien in der Zeit von 12 bis 20 Uhr von Montag bis Freitag geöffnet. Der Club am Wald befindet sich in der Senftenberger Straße 16.

Das Team der **Stadtbibliothek** freut sich auch auf die Ferien. Die Ferienkinder können hier zu den Öffnungszeiten der Einrichtung das Bibliotheksquiz lösen und in die Schatzkiste

greifen. Am 25. Oktober 2017 ist der „Starwars readsday“. Zu Besuch kommen hier um 9.30 Uhr und 11 Uhr Kinder des Hortes E100. Es gibt Vorlesegeschichten, Rätselfragen und Spiele rund um „Star Wars“. Am 27. Oktober 2017 ist die Verbraucherzentrale mit ihrem Spiel „Power Kauer auf Gemüsejagd“ zu Gast. Und am 2. November 2017 ist um 10 Uhr wieder Zeit für das Bilderbuchkino.

Der Eintritt ist wie immer frei und Gäste sind herzlich willkommen. Die Bibliothek befindet sich im Bürgerbildungszentrum Amadeu Antonio in der Puschkinstraße 13.

Das **Museum** lädt in den Ferien am 1. November 2017 zum Ferienaktionstag ein. Um 9.30 Uhr, 10.30 Uhr und 11.30 Uhr für Kindergruppen und um 15 Uhr alle Interessierten wird die Geschichte des Buchdruckes anschaulich und erfahrbar vermittelt. Die Kinder erfahren dabei Wissenswertes über die Erfindung und Bedeutung des Buchdruckes. Vorge stellt wird unter anderem eine 300 Jahre alte Bibel, die in der aktuellen Sonderausstellung „Evangelisch in Eberswalde“ zu sehen ist. Jedes Kind, das zum Ferienaktionstag kommt, wird sein eigenes kleines Büchlein gestalten. Der Eintritt kostet 2 Euro, das Museum befindet sich in der Steinstraße 3.

14. Filmfest Eberswalde – die Provinziale

Vom 7. bis zum 14. Oktober 2017 verwandelte sich das Paul-Wunderlich-Haus zum nunmehr zehnten Mal in ein Lichtspielhaus und lud ein zur Provinziale, dem 14. Filmfest in Eberswalde.

912 Einsendungen erreichte dieses Mal das Filmfest-Team. „45 Filme aus insgesamt 19 verschiedenen Ländern konnten wir unserem Publikum in diesem Jahr zeigen“, so Sascha Leeske vom Programmbeirat. 20 weitere Filme gab es im Heimatfenster im Foyer des Paul-Wunderlich-Hauses zu sehen. Vieles lief auch bei der 14. Ausgabe des Filmfestes nach bewährtem Muster ab, einiges wurde aber auch geändert. „Wir konnten mit der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde endlich eine offizielle Kooperation vereinbaren. Und so wurde in diesem Jahr erstmals der Preis der Stachel verliehen. Dieser Preis ehrt Filme, die

sich besonders mit der Thematik Nachhaltigkeit auseinandersetzen“, so Kenneth Anders vom Festival-Team. Für HNE-Präsident Prof. Dr. Wilhelm-Günther Vahrson war die Kooperation längst überfällig. Ohnehin zeigte die Provinziale bereits in den Vorjahren viele Filme mit diesem Fokus und schon vorher half die Hochschule mit Übersetzungstechnik aus.

Der Eröffnungsabend begann mit einem bis auf den letzten Platz ausverkauften Saal und der Dokumentation „Zavtra More/Sea Tomorrow“ von Katerina Suvorova über das Sterben des Aralsees. Die Provinziale zeigte wie bekannt Filme fernab des Mainstreams und regt zum Nachdenken über die Welt und ihre Herausforderungen an. Die gesamte Woche im Rückblick und die Gewinner der 14. Provinziale sind im Internet unter www.filmfest-eberswalde.de zu finden.

Gedenken an Amadeu Antonio

Zum 27. Mal jährt sich am 6. Dezember 2017 der Todestag von Amadeu Antonio. Der angolanische Gastarbeiter Amadeu Antonio war das erste Opfer rechter Gewalt nach der politischen Wende. Als 28-jähriger wurde er im November 1990 von Rechtsextremen überfallen und zusammengeschlagen. Am 6. Dezember 1990 erlag er seinen schweren Verletzungen. In diesem Jahr wird Amadeu Antonio mit mehreren Veranstaltungen gedacht. Bereits im November finden zwei weitere thematische Veranstaltungen statt. Am 18. November 2017 findet um 19 Uhr ein Vortrag mit anschließender Diskussion zum Thema „Geteilte Geschichte?! Anregungen aus postkolonialer Perspektive“ im Martin-Luther-Saal in der Kirchstraße 7 statt.

Am 28. November 2017 wird ab 18 Uhr der zweite Amadeu Antonio Preis der Amadeu Antonio Stiftung und der Stadt Eberswalde verliehen. Sieben Nominierte konnten sich von insgesamt 60 Einreichungen durchsetzen. Die Verleihung

findet im Saal des Bürgerbildungszentrums Amadeu Antonio in der Puschkinstraße 13 statt.

In Erinnerung an den Menschen und als Mahnung, dass sich ein solches Ereignis in Eberswalde nie wieder wiederholen darf, rufen die Initiative „Light me Amadeu“, der afrikanische Kulturverein Palanca und die Stadt Eberswalde Jahr um Jahr zu einer Gedenkveranstaltung am 6. Dezember an der Gedenktafel in der Eberswalder Straße auf. In diesem Jahr beginnt die Veranstaltung bereits um 16 Uhr. Anschließend finden sich die Organisatoren im Bürgerbildungszentrum Amadeu Antonio ein, wo ab 17 Uhr die Nacht der Jugend stattfindet. Die Jugendlichen können sich dort in verschiedenen Workshops mit den Themen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit nach dem Motto Menschenrechte und Freiheit für alle auseinandersetzen. Unterstützt werden die Akteure hierbei von der Koordinierungsstelle für Toleranz und gegen Fremdenfeindlichkeit.

500 Jahre nach der Reformation in Eberswalde

Evangelisch in Eberswalde, so der Titel der Sonderausstellung, die seit dem 22. September 2017 in der Maria-Magdalenen-Kirche und im Museum Eberswalde zu sehen ist. 2017 ist das große Jubiläumsjahr. 500 Jahre nach dem Thesenanschlag Martin Luthers spürt auch die Stadt Eberswalde an zwei Standorten ihrer Reformationsgeschichte nach. Das Museum Eberswalde, die evangelische Stadtkirchengemeinde und das Kreisarchiv Barnim haben mehr als ein Jahr gemeinsam an der Ausstellung gearbeitet.

In der Maria-Magdalenen-Kirche stehen die spätmittelalterlichen und reformatorischen Kunstschatze im Fokus. Unter anderem wird von der Überbringung der Reformation und der Zusammenlegung der Kassen berichtet. „Die Reformation hat die Kirche und die Gesellschaft verändert. Alle sollten den gleichen Zugang zu Bildung und dem Gesundheitswesen haben“, so Pfarrer Hanns-Peter Giering. Das Museum Eberswalde erzählt vom



Alltag der Menschen, unter anderem von der Neuordnung des Schulwesens in der Stadt. Bildung wurde für Mädchen und Jungen gleichermaßen möglich. „Luther hatte damals richtig gute Umstände. Gutenberg hatte gerade den Buchdruck erfunden, auf einmal konnten Informationen

vielfältigt werden“, so der Bürgermeister Friedhelm Boginski, der die Ausstellung mit eröffnete.

„Luther prägt das Arbeitsbild bis heute. Durch ihn wurde Müßiggang zur Sünde und Arbeit zur Berufung“, so Museumsleiterin Birgit Klitzke. Sie hofft, dass durch dieses

Thema das Bewusstsein für Heimatgeschichte gestärkt wird. „Im Zusammenhang mit der Arbeit an der Ausstellung erforschten auch Schülerinnen und Schüler des Alexander-von-Humboldt-Gymnasiums Sammlungsstücke unseres Museums“, freut sich die Leiterin über die

Nachwuchsförderung. Aktuell werden noch Schulmaterialien erarbeitet, die dann an den Orten Kirche und Museum ausprobiert werden können.

In Eberswalde erinnern heute noch einige Orte an die Reformation, unter anderem die Luthereiche, die anlässlich Martin Luthers 400. Geburtstag gepflanzt wurde. In der Ausstellung sind verschiedene Exponate aus der Zeit der Reformation zu sehen, unter anderem eine Original-Kirchenordnung, eine Leihgabe aus Bernau.

Das Kulturland Brandenburg hatte 2017 aus Anlass des Jubiläums zum Themenjahr „Wort und Wirkung. Luther und die Reformation in Brandenburg“ ausgerufen, auch wenn Brandenburg nicht das Kernland der Reformation war. Doch die von Luther angestoßene Reformation hatte tiefgreifende Auswirkungen, auch in der Mark Brandenburg. Die Ausstellungen in Eberswalde an den beiden Orten sind für interessierte Besucher geöffnet.



Abdruck der Abfallentsorgungstermine 2018 im nächsten Amtsblatt

Neue Abfallfibel erscheint Anfang Dezember

Das Bodenschutzamt gibt bekannt, dass die Abfallentsorgungstermine 2018 im nächsten Amtsblatt abgedruckt werden. Die digitale Veröffentlichung der Termine erfolgt ab Dezember 2017 auf der Internetseite der Barnimer Dienstleistungsgesellschaft mbH sowie per BDG-Müll-App (beides siehe unter www.kw-bdg-barnim.de).

Die neue Abfallfibel mit Gültigkeit für die Jahre 2018 und 2019 wird wieder als Mittelteil in der Anfang Dezember 2017 erscheinenden Landkreisbroschüre „Wegweiser durch die Region“ enthalten sein. Darin finden Sie alle wichtigen Kontaktdaten und Informationen rund um die Abfallwirtschaft. Die Auslagestellen, an denen die Landkreisbroschüre ab Anfang Dezember 2017 zur Abholung bereitliegt, werden ebenfalls im nächsten Amtsblatt veröffentlicht.

Landkreis Barnim
Bodenschutzamt

Schwarze Herzen

Ein unheimlicher Abend mit Literatur, Schauspiel und Musik.
Mit Texten von Edgar Allan Poe über Charles Baudelaire bis Oscar Wilde.

07.11.2017

19:00 Uhr

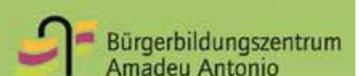
Stadtbibliothek Eberswalde
Puschkinstraße 13

Eintritt: 15 € / 7,50 € für Eberswalde-Pass-Inhaber
Für LeserInnen der Stadtbibliothek Eberswalde mit gültigem Nuterausweis kostenlos!
(Auskunft zur Anmeldung erhalten Sie in der Bibliothek während der Öffnungszeiten)



Kopfkino für Alt & Jung

jeden 3. Mittwoch im Monat
im Bürgerbildungszentrum Amadeu Antonio



Aus den Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung

Fraktion DIE LINKE

Fraktionsvorsitzender:

Jürgen Wolff

Fraktionsbüro:

Heegermühler Straße 15,
16225 Eberswalde

Ansprechpartner:

Jürgen Wolff

Sprechz.:

Fr 10-12 Uhr
und 14-16 Uhr
nach Vereinbarung

Telefon: 03334/236987

Fax: 03334/22026

Email: fraktion-eberswalde@dielinke-barnim.de

www.dielinke-barnim.de

DIE SPD - Fraktion

Fraktionsvorsitzender:

Hardy Lux

Fraktionsbüro:

Karl-Marx-Platz 4,
16225 Eberswalde

Ansprechpartner:

Johannes Kraushaar

Sprechz.: Mo-Mi 9-17 Uhr,
sowie nach telefon.
Vereinbarung

Telefon: 03334/22246

Email: stadtfraktion@

spd-eberswalde.de

www.spd-eberswalde.de

www.spd-finow.de

CDU - Fraktion

Fraktionsvorsitzender:

Uwe Grohs

Fraktionsbüro:

Steinstraße 14,
16225 Eberswalde

Ansprechpartner:

Manuela Herfurth

Sprechz.:

Mo 14-17 Uhr,
Di 8-10 Uhr,
Do 8-11 Uhr,
nach Vereinbarung

Telefon: 03334/818606

Email: info@

cdu-eberswalde.de

www.cdu-eberswalde.de

Bürgerfraktion Eberswalde

Fraktionsvorsitzender:

Götz Herrmann

Fraktionsbüro:

Eisenbahnstraße 51
16225 Eberswalde

Ansprechpartner:

Conrad Morgenroth

Sprechz.:

Mo 15-18 Uhr,
Mi 9-12 Uhr,
Do 9-12 Uhr,
nach Vereinbarung

Telefon: 03334/366152

Funk: 0178/1572876

Email: info@buenger-fuer-

eberswalde.de

info@buengerfraktion-

barnim.de

www.buengerfraktion-barnim.de

Fraktion DIE LINKE

Liebe Eberswalder Bürger*Innen,
im April dieses Jahres haben wir der Planung und Durchführung der in der Basisvariante der Waldsportanlage festgelegten Baumaßnahmen zugestimmt. Diese waren und sind aus unserer Sicht wichtige Bestandteile des Sportentwicklungskonzepts und eine notwendige Maßnahme zur Aufwertung der Stadtteile Brandenburgisches Viertel und Finow. Zu dieser Entscheidung stehen wir weiterhin.

Differenzierter sind die in der Zusatzvariante befindlichen zehn Bausteine, wie eine 1.000 Meter Rundlaufbahn oder Boulderanlage zu betrachten. Die vorgeschlagenen Anlagen sind allesamt schön und durchaus sinnvoll. Die dafür benötigten 1,2 Mio. € sollten aus 400.000,-€ Eigenanteil und 800.000,-€ Fördergeldern bestehen. Zwar ist der in Aussicht gestellte hohe

Fördermittelanteil sehr zu begrüßen. Jedoch steigen aus unserer Sicht die Unterhaltungskosten durch diese Zusatzmaßnahmen immens. Somit sind sie nach unserer Überzeugung im Zusammenhang mit der Sinnhaftigkeit am Standort sowie mit zukünftigen Haushaltsplanungen zu betrachten. Aus unserer Sicht sprechen zu viele Faktoren gegen die meisten dieser Zusatzmaßnahmen. Daher haben wir in der Meinungsbildung gegen die meisten der Punkte gestimmt. In der Abschlussabstimmung haben wir aber für die Zusatzvariante gestimmt. Wir werden aber weiterhin die Baumaßnahme kritisch begleiten und Kostenentwicklung und Umfang im Auge behalten.

Jürgen Wolff, Fraktionsvorsitzender

DIE SPD - Fraktion

Liebe Eberswalderinnen und Eberswalder,
DIE SPD-Fraktion freut sich sehr darüber, dass die Stadtverordnetenversammlung nahezu allen Zusatzmodulen der Waldsportanlage zugestimmt hat. Sicherlich kommen hier große Kosten auf die Stadt zu, aber wir sind derzeit in der günstigen Situation sinnvoll Geld investieren zu können. Eine solche Anlage erhöht die Attraktivität der Stadt und hilft uns die Lebensqualität für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt noch einmal zu erhöhen. Ebenfalls erfreut uns die Bewilligung des Mietvertrags für die Waggonkomödianten im Kulturbahnhof Finow. Hierbei handelt es sich um einen wichtigen Baustein der kulturelle Entwicklung der Stadt und besonders des kulturellen Zentrums in Finow. Wir werden uns in Zukunft entsprechend unseres Wahlprogramms verstärkt dafür einsetzen, die Entwicklung des Kulturbahnhofs

in Finow voranzutreiben.

Unser Beschlussantrag zur Fortsetzung der Arbeit des Projekts Boxenstopp musste leider zurückgezogen werden. Die Stadtverwaltung signalisierte hier jedoch nun selbst aktiv zu werden und Möglichkeiten zum Erhalt der Arbeit des Projekts zu erarbeiten. In unserer letzten Sitzung im September konnten wir unter anderem erneut Frau Fellner begrüßen, die mit uns gemeinsam über die Waldsportanlage und das Konzept zur Stadtbegrünung diskutiert hat. Letzteres ist uns nach wie vor besonders wichtig und wir werden nicht müde dieses Thema weiter anzuschieben. Abschließend möchte ich wie immer Ihnen und Ihre Liebsten alles Gute für die kommenden Herbstmonate wünschen.

Hardy Lux, Fraktionsvorsitzender

CDU - Fraktion

Liebe Eberswalder Bürgerinnen und Bürger,
die CDU-Stadtfraktion hat in ihrer Sitzung am 25.09.2017 u. a. die Beschlussvorlage „Zusatzvariante Waldsportanlage – Beschlussfassung zu den Einzelanlagen“ diskutiert. Als Gast konnten wir den 1. Vorsitzenden des Eberswalder Sportclubs Herrn T. Oesterling begrüßen. In der Diskussion ging es auch um die Förderung des Schul- und Vereinsports bzw. des Freizeitsports, insbesondere in den Einzugsgebieten Finow und Brandenburgisches Viertel. Die Gesamtinvestition ist mit 5,1 Mio. EUR geplant. Im Rahmen unserer Diskussion erfolgte auch eine wirtschaftliche Betrachtung, da die Abschreibungen und die Aufwendungen für die bauliche Unterhaltung von Gebäuden und Freianlagen gemäß vorliegender Angaben die Haushaltsplanung ab 2019 wesentlich beeinflussen werden. Die Stadtverordnetenversammlung hat am 29.09.2017 den Beschluss zur Zusatzvariante gefasst.

Die zukünftige Entwicklung des Familiengartens ist Gegenstand der Konzeptfortschreibung und eines Leitbildes, das in der

Finalvariante gegenwärtig in den Ausschüssen diskutiert und voraussichtlich am 26.10.2017 durch die Stadtverordneten beschlossen wird. Die CDU-Fraktion hat u. a. die Beschlussvorlage in ihrer Sitzung am 09.10.2017 diskutiert. Das Gelände und die Einrichtungen des Familiengartens haben auch zukünftig ein erforderliches, vor allem auf Familien mit Kindern ausgerichtetes Park- und Freizeitangebot. Dies ist unserer Fraktion wichtig. Die im Konzept ausgewiesenen Maßnahmen bis zum Jahr 2030 werden die Attraktivität des Familiengartens nicht wesentlich erhöhen. Damit bleibt das vorliegende Konzept und das Leitbild unter den Erwartungen unserer Fraktion. Die Borsighalle wird nach der Bestandssicherung ein wichtiges Industriekulturgut in der Stadt Eberswalde sein. Aus diesem Grund sollte das Leitbild für die Borsighalle keine konkreten Nutzungen für die Borsighalle, wie z. B. Gastronomie festsetzen.

Uwe Grohs, Fraktionsvorsitzender

Bürgerfraktion Eberswalde

Liebe Eberswalder*innen,

So wie sicherlich viele Bürger*innen freuen auch wir uns über die Fertigstellung der Rudolf-Breitscheid-Straße. Somit ist nun eine weitestgehend gelungene Bauprojekt gratulieren! Den hier umgesetzten Mix aus Parkraum, Fahrbahn sowie Fußgänger- und Fahrradweg empfinden wir als gute Lösung. Trotz Lob möchten wir jedoch auch ein „Aber“ anmerken. Den Kreuzungsbereich Weinbergstraße/Karl-Liebkecht-Straße/ Rudolf-Breitscheid-Straße empfinden wir weiterhin für den Straßenverkehr als zu klein angelegt und haben die Befürchtung, dass dort gerade durch die Einbahnstraßenregelung der Karl-Liebkecht-Straße für Linksabbieger aus der Rudolf-Breitscheid-Straße in die

Sandbergstraße ein unnötiger Engpass entsteht. Weiterhin war die lange Bauzeit mehr als unbefriedigend. Wir hätten uns gerade deshalb gewünscht, dass die einzelnen fertiggestellten Abschnitte schon nach und nach für den Verkehr freigegeben worden wären, um somit schon frühzeitig für eine Entlastung des Straßenverkehrs in der Innenstadt zu sorgen. Bei kommenden Projekten dieser Art sollte dies nach unserer Meinung unbedingt eingeplant und berücksichtigt werden.

Aus aktuellem Anlass möchte sich unsere Fraktion noch einmal bei Frau Bunge für ihre langjährige, gute und kompetente Arbeit als Referentin für Soziales bedanken und wir wünschen ihr ab Dezember dann einen verdienten „Unruhestand“. Ihrer frisch bestellten Nachfolgerin, Frau Foster-König, wünschen wir schon jetzt viel Kraft und Geduld.

Götz Herrmann, Fraktionsvorsitzender

FDP - Fraktion

Liebe Eberswalderinnen und Eberswalder,
die Sanierung und Entwicklung der Waldsportanlage zwischen Finow und Brandenburgischem Viertel hat eine nächste Runde erreicht. Nach dem Beschluss der „Basisvariante“ im Frühjahr, haben die Stadtverordneten jüngst auch eine „Zusatzvariante“ beschlossen.

Unsere Fraktion hat das Vorhaben von Anfang an unterstützt, auch in dem Wissen, dass es sehr viel Geld kosten wird. Natürlich vertrauen wir darauf, dass die Stadtverwaltung alles versuchen wird, um möglichst viele Fördergelder einzuwerben. Auf jeden Fall

ist eine Ertüchtigung der Sportstätte für den Schul-, Vereins- und Individualsport sehr wichtig und sinnvoll. Sofort danach müssen wir uns aber alle auch weiter um die anderen großen Sportanlagen der Stadt kümmern und dort sanieren und instand setzen. Derzeit gibt es Bestrebungen, den namenlosen Platz oberhalb der Schillertreppe in Lutherplatz zu benennen. Anlehnend an die historische Namensgebung und das laufende Reformationsjahr, scheint uns dieser Vorschlag durchaus sinnvoll und begrüßenswert.

Martin Hoeck, stellv. Fraktionsvorsitzender



Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Eine neue Strategie für das Brandenburgische Viertel
Im Zusammenhang mit der Bevölkerungsentwicklung in Berlin und im berlinnahen Raum spricht man häufig von den „Städten in der zweiten Reihe“ und den Chancen, die sich für sie ergeben. Eberswalde zählt zweifellos zu den gut ausgestatteten Kommunen, die von dieser Entwicklung profitieren werden. Deshalb sind die bisher verfolgten Ziele des Stadtumbaus zu überdenken. Wir begrüßen daher das neue Stadtteilentwicklungskonzept für das Brandenburgische Viertel. Es ist eine gute Grundlage für den Umbau des Wohngebietes und seine Entwicklung zu einem langfristig stabilen, zukunftsfähigen Wohnstandort Eberswaldes. Die Rückbaumaßnahmen der vergangenen Jahre führten im BBV dazu, dass städtebauliche Zusammenhänge verloren gingen. Baulücken und große, ungepflegte Brachflächen prägen das Erscheinungsbild des Wohngebietes negativ. Hier sollten möglichst schnell Veränderungen erreicht werden. Das ist oft mit

relativ einfachen, wenig kostenintensiven Maßnahmen möglich. Wir unterstützen die Vorschläge zur Weiterentwicklung des Wohnraumbestandes, z.B. durch Grundrissänderungen, Barrierefreiheit, Teilrückbau, energetische Sanierung, neue Wohnformen wie Mehrgenerationenwohnen, Bau von Einfamilienhäusern und kleinen Geschosswohnungsbauten. An der Brandenburger Allee sollten keine neuen Lücken entstehen. Die Stadtteileingänge im Osten und im Westen müssen unbedingt aufgewertet werden. Durch die Vielfalt der Einzelmaßnahmen, durch die Beseitigung abschreckender Zustände und durch Freiräume für Kunst und Kreative, sollte es gelingen, für dieses grüne Stadtviertel ein positives Image und neue Einwohnerschichten zu gewinnen.

Karen Oehler, Fraktionsvorsitzende

Fraktion Alternatives Wählerbündnis Eberswalde

Liebe Eberswalderinnen und Eberswalder,
die Wahl zum 19. Deutschen Bundestag ist inzwischen Geschichte. Die zum großen Teil sehr besorgniserregenden Ergebnisse in den Eberswalder Wahlbezirken lassen den Schluss zu, dass am 24. September 2017 nicht nur über Themen der Bundespolitik abgestimmt wurde. Ungelöste lokale und kommunale Fragen spielten vor Ort scheinbar auch eine wesentliche Rolle. Unsere Fraktion sieht dabei folgende Schwerpunkte.

- fehlende finanzielle Mittel für die umfassende Geh- und Radwegsanierung,
- die überfälligen Sanierungen der Bruno-H. Bürgel Grundschule und der KITAS,
- Probleme der öffentlichen Ordnung und Sicherheit,
- Probleme des öffentlichen Personen- und Schienennahverkehrs,
- mangelnde haus- und fachärztliche Versorgung.
- fehlende Kita-Plätze, Lehrermangel an vielen Grund- und Oberschulen,

- ungelöste Probleme bei den vorhandenen Bauruinen der ehemaligen Arbeiterwohnunterkünfte des Schlacht- und Verarbeitungskombinat (SVKE) in der Eberswalder Straße und des ehemaligen Einkaufs- und Veranstaltungskomplexes „Specht“ an der Frankfurter Allee im Brandenburgischen Viertel.
- konzentrierte Unterbringung von Geflüchteten in einem sozialen Brennpunkt.
- fehlende Integrations- und Begleitkultur unter Einbeziehung aller Bevölkerungsgruppen.

Eine inhaltlich und organisatorisch gut vorbereitete Teilnahme an den Sitzungen der Fachausschüsse einschließlich dem Hauptausschuss sowie der Stadtverordnetenversammlung ist für uns ein sehr wichtiger Mosaikstein in der ehrenamtlichen Arbeit als Stadtverordnete. Sie ersetzt aber nicht die notwendige Präsenz und den zeitnahen Bürgerdialog vor Ort.

Carsten Zinn, Fraktionsvorsitzender

Bündnis Eberswalde

Liebe Bürgerinnen und Bürger,
unser Kampf um die optimale Ausgestaltung der Waldsportanlage hat sich gelohnt. Nach der Basisvariante ist nun auch die Zusatzvariante mit der Realisierung der allermeisten Einzelanlagen eine beschlossene Sache. Nach wie vor haben wir die Umsetzung aller Zusatzvarianten im Blick. Unsere Anfrage zur Zusammenarbeit des Vereins „Unser Finowkanal“ mit der Stadtverwaltung ergab, dass die Verwaltung diese als „gut“ einschätzt und jederzeit offen für konstruktive Kooperation ist. Für uns ist die Aussage wertvoll. Selbstverständlich stellen wir die Frage erneut, das historisch wertvolle Industriekulturdenkmal Borsighalle in die Konzeptfortschreibung des Familiengartens voll einzubeziehen. Unser Gespräch mit der Stadtverwaltung über das Weggehen der weltbekannten Künstlerin Antoinette aus Eberswalde verlief unter dem Grundtenor eines Desinteresses und der Auffassung der Stadt, dass Kunst letztlich Privatsache sei und die entstehenden Kosten zu hoch seien. Bedauerlicherweise wurde unser Ansatz der herausragenden Bedeutung von Kunst und Kultur als Standortfaktor nicht in Betracht gezogen. Wir sprechen uns, nach wie vor, dafür aus, im Vorfeld solche Entscheidungen mit der breiten Öffentlichkeit zu besprechen und eine demokratische

Mitwirkung auch bei kulturpolitischen Entscheidungen zu praktizieren.

Unser Besuch der Einwohnerversammlung in Sommerfelde und im Brandenburgischen Viertel bestärkte uns in der Auffassung, dass es mehr denn je notwendig ist, mit den Bürgern im Gespräch zu sein und gegen das Argument hoher Kosten für die Realisierung von Anliegen des Gemeinwohls konsequent aufzutreten.

Zu unserem Beschlussantrag zur Verleihung der Ehrenbürgerschaft an den Nobelpreisträger Dr. Werner Forßmann haben wir allen Stadtverordneten eine Dokumentation zur weiteren Meinungsbildung übergeben. Wir wollen nun in Zusammenarbeit mit dem Lions Club Eberswalde eine breite Öffentlichkeit in die Diskussion einbeziehen und die Abstimmung im Stadtparlament bis dahin aussetzen. Wenn Sie sich hierbei aktiv einbringen möchten, nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf. Diesen wünschen wir uns, wie immer, sehr. Das betrifft auch alle anderen, Sie bewegenden, kommunalpolitischen Fragen.

Viktor Jede, Fraktionsvorsitzender

Termine Stadtverordnetenversammlung und Ausschüsse bis Ende November 2017

- Stadtverordnetenversammlung: **26. Oktober, 23. November, 18.00 Uhr**
- Hauptausschuss: **19. Oktober, 16. November, 18.15 Uhr**
- Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt: **7. November, 18.15 Uhr**
- Ausschuss für Soziales, Bildung, Kultur und Sport: **8. November, 18.15 Uhr**
- Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen: **9. November, 30. November, 18.15 Uhr**
- Rechnungsprüfungsausschuss: **15. November, 18.15 Uhr**

Die aktuelle Tagesordnung und die Sitzungsorte entnehmen Sie bitte dem Schaukasten vor dem Rathaus oder unter www.eberswalde.de unter der Rubrik „Stadtpolitik“. Für die Stadtverordnetenversammlung und den Hauptausschuss werden sie außerdem im „Der Blitz“ veröffentlicht. Die Sitzungen sind öffentlich. Änderungen vorbehalten. Weitere Auskünfte erteilt der Sitzungsdienst, Telefon 64 511.

FDP - Fraktion

Fraktionsvorsitzender:
Götz Trieloff
Fraktionsbüro:
Paul-Radack Straße 1
16225 Eberswalde
Ansprechpartner:
Götz Trieloff
Sprechzeiten:
nach Vereinbarung
Fax: 03334/29411
Funk: 01520/8957217
Email: Goetz.Trieloff@FDP-Eberswalde.de
www.fdp-eberswalde.de

Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Fraktionsvorsitzender:
Karen Oehler
Fraktionsbüro:
Friedrich-Ebert-Straße 2,
16225 Eberswalde
Ansprechpartner:
Thorsten Kleinteich
Sprechz.: Mo-Do 10-16 Uhr
Telefon: 03334/384074
Fax: 03334/384073
Email: kv.barnim@gruene.de
www.gruene-barnim.de

Fraktion Alternatives Wählerbündnis Eberswalde

Fraktionsvorsitzender:
Carsten Zinn
vorläufige Fraktionsadresse:
Frankfurter Allee 57,
16227 Eberswalde
Ansprechpartner:
Carsten Zinn
Sprechz.: nach Vereinbarung
Telefon: 03334/354268
Funk: 0170/2029881
Email: kommunal@gmx.de

Bündnis Eberswalde

Fraktionsvorsitzender:
Viktor Jede
vorläufige Fraktionsadresse:
Eberswalder Straße 121
16227 Eberswalde
Ansprechpartner:
Viktor Jede
Sprechz.: nach telefonischer Vereinbarung
Telefon: 0171/7677001
Email: info@viktor-jede.de

Hier treffen Sie Ihre Ortsvorsteher

- OT Sommerfelde – Werner Jorde**
Freiwillige Feuerwehr,
An der Rüster 4a,
Jeden 1. Montag, 16-17 Uhr,
Telefon: 03334/24697
- OT Spethausen – Matthias Stiebe**
Gemeindezentrum, Spethausen 39
Jeden 1. Montag, 18-19 Uhr,
Telefon: 0173/3836884
- OT Tornow – Michael Mussong**
Gemeindehaus, Dorfstraße 25
Jeden 1. Montag, 18-19 Uhr,
Telefon: 0157/52098204

Herzlich Willkommen in Eberswalde – Trotz Baustelle sind alle Geschäfte für Sie geöffnet!

Eine entspannte und vielseitige Atmosphäre erwartet alle Einwohner und Gäste der Eberswalder Innenstadt. Und auch während der aktuellen Bauarbeiten zum Ausbau der Friedensbrücke freuen sich zahlreiche Geschäfte, Dienstleister und gastronomische Einrichtungen zu den gewohnten Öffnungszeiten auf Ihren Besuch. In Eberswalde ist immer was los!

Ihr Ansprechpartner bei Fragen rund um das Thema Einzelhandel: Amt für Wirtschaftsförderung und Tourismus



Neue Wege für die Stadt!

Zentral Parken!

Alle Geschäfte geöffnet!

Baubereich
Parkplätze

Wir sind für Sie da!

Am Markt

Kaffeehaus Gustav
Pelz- und Ledermoden
Rossmann
Tchibo

An der Friedensbrücke

Fielmann
kokada fashion Junior & Women
Matisse im Quartier No. 7
Optic Ortel
Schuhhaus Grimm
Schuhkunst

Bollwerkstraße

Alexis Sorbas –
Griechische Spezialitäten

Breite Straße

Europcar
Fleischwaren-Spezialitäten
Recke
Netto Marken-Discount
SB - Tankstelle
Stöber-Eckchen An- und Verkauf

Eisenbahnstraße

Buchhandlung Mahler
Rohkao
Town & Country Haus

Friedrich-Ebert-Straße

Apollo-Optik
Ernsting's Family
Forst-Apotheke
Foto Küttner
Kräft & Kräft
Papiertiger
Pfennigland
Street One
Vodafone

Goethestraße

Farbspritztechnik Wagner
Grill & Frank GbR
Kreativ Bastelbedarf
Mrs. Sporty Club
Reisebüro Fern & Meer

Kirchstraße

Blumenhaus am Markt
majocha – Atelier für kreative Kleidung und Accessoires

Kreuzstraße

Innova Bestkauf
Sammler & Gebrauchtwagen
Shop
Shiva Restaurant & Cocktailbar
Zwielicht Tattoo & Piercing

Michaelisstraße

DER Deutsches Reisebüro
Eiscafé Venezia
Globus Naturkost
Wäscheparadies Adam & Eva/
Mode & Accessories M & A

Rathauspassage

American Classics
Aroma Gourmet Coffee
Blumen Vu
Charles Vögele
Chocolata
City Kaufhaus
Deichmann
Deutsche Bank
Edeka Gottschalk
Fan World

Fexkom

Fleischerei Martin
Frisör Klier
Früchte - Paradies
Geschenkboutique Classic
Ginko - Apotheke
Gutenberg Buchhandlung
Kinderparadies
Märkisch Edel
McDonald's
Medimax
Mr. Ky Sushibar
Reisebüro Globus
Rena Hücke Parfums
Rossmann
Schreibwaren Bartel
Schuhhaus Grimm
Tabak & Lotto
Zeitgeist

Steinstraße

Das Probiermahl
Juwelier Elling
Lederecke Pommerening
Restorante Il Castello



Kochworkshop Kochen für Singles



Du würdest gern mehr kochen, hast aber keine Erfahrung in der Küche?

Hier kannst du lernen, wie man schnell, mit wenig Aufwand leckere Gerichte aus guten, einfachen Zutaten zubereiten kann.

Die Produkte kommen vorwiegend aus der Region und sind ökologisch produziert.

Der Workshop richtet sich an Menschen, die Lust haben, in die Kochkunst einzusteigen.

Anmeldung unter essen@unkult.de

Kosten: 2,50 €
Teilnehmerzahl beschränkt

Kochen für Singles
25.10.2017, 16 Uhr

Café im Bürgerbildungszentrum Amadeu Antonio



Baugrundstücke in Eberswalde

Die Stadt Eberswalde verfügt über eine Vielzahl von Baugrundstücken in verschiedenen Lagen und Preisklassen. Informationen zu den einzelnen Angeboten erhalten Sie auf der Internetseite der Stadt Eberswalde unter www.eberswalde.de/Aktuelles/Immobilien sowie in den Aushängen im Rathaus. Telefonische Auskünfte erteilt das Liegenschaftsamt, Frau Seelig 03334/64232 oder Frau Schablow 03334/64238.

Mittwoch, 15. November

Die andere Seite der Hoffnung

Komödie/Drama, Finnland (2017), 100 min.

von Aki Kaurismäki 15:00 u. 18:00 Uhr / im Café

Eintritt frei



Mittwoch, 20. Dezember

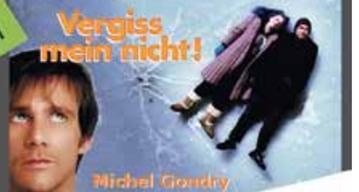
Vergiss mein nicht!

(Eternal Sunshine of the spotless mind)

Drama, USA (2004), 108 min.

von Michel Gondry 15:00 u. 18:00 Uhr / im Café

Eintritt frei



Kopfkino für Alt & Jung

jeden 3. Mittwoch im Monat
im Bürgerbildungszentrum Amadeu Antonio



Anzeige

„Kleider machen Leute“ – Saisonwechsel in der Kleiderstube

Der Sommer ist fast vorbei und der Herbst naht mit schnellen Schritten, Zeit für einen Kleiderwechsel. Die über 800 Kleiderstuben des DRK versorgen knapp 2 Millionen Menschen bundesweit mit gut erhaltener Kleidung, Schuhen, etc. Pro Jahr werden ca. 12 Millionen Kleidungsstücke an Bedürftige kostenlos oder gegen eine geringe Gebühr abgegeben. In unserem Kreisverband

befinden sich fünf Kleiderstuben, die hilfebedürftigen Menschen mit gut erhaltener und tragbarer Kleidung versorgen. Die Kleidungsstücke werden überwiegend von der Bevölkerung gespendet, ebenfalls erhalten wir auch zahlreiche Kleidungsstücke von Modegeschäften aus unserer Region. Unsere Kleiderstube in Eberswalde befindet sich in der Wilhelmstraße 34. Jedermann ist

hier herzlich willkommen. An drei Tagen in der Woche sind unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter für Sie da! Wir bieten Ihnen Kleidungsstücke jeglicher Art entsprechend der Jahreszeit, Bettwäsche und Decken sowie Geschirr und Dekorationsartikel.

Wir freuen uns über jede Spende für unsere Kleiderstuben!

Nutzen Sie die Gelegenheit und räumen Sie Ihren Kleiderschrank auf – wir freuen uns über gut erhaltene Kleidung. Ihre Kleidungsstücke können Sie direkt in der Kleiderstube Wilhelmstraße 34 abgeben oder unsere Kleidercontainern, welche im gesamten Stadtgebiet verteilt sind, nutzen. Über Spenden wie Bekleidung, Schuhe, Bettwäsche, Decken, Textilien aller Art freuen wir uns sehr.

Unsere Öffnungszeiten
Dienstag von 8 – 12 Uhr und 13 - 17 Uhr,
Donnerstag von 8 - 12 Uhr,
Freitag von 8 - 12 Uhr.

Wir sagen Danke und freuen uns auf Ihren Besuch!

*Kerstin Felletschin-Hinz
Ehrenamtskoordinatorin*



Aus Liebe zum Menschen.



Sie brauchen uns?
Wir sind für Sie da!

- + Häusliche Krankenpflege
- + Katastrophenschutz
- + Beratungsstelle für Demenzkranke
- + Wasserwacht
- + Dementenbetreuung in der Häuslichkeit/In der Gruppe
- + Erste Hilfe Ausbildung
- + Begegnungsstätte
- + Insolvenzberatung
- + Service Wohnen
- + Kleiderstube für jedermann

Kreisverband Uckermark West/Oberbarnim e.V.
Bereichsgeschäftsstelle
Rathauspassage 16225 Eberswalde
Breite Straße 40
Telefon: 03334 381989

Altenpflegeheim „Barnimpark“ & Tagespflege
Service Wohnen & DRK Betreuungszentrum
Potsdamer Allee 40-44, Tel.: 03334 55502



WHG Wohnungsbau- und Hausverwaltungs-GmbH

betreuen – vermieten – bauen – verwalten

www.whg-ebw.de

Kantquartier wurde mit einem Hoffest eröffnet

Bunte Luftballons, gut gelaunte Menschen und fröhliche Kinder, das alles war auf dem Hoffest zur Eröffnung des Kantquartiers in der Eberswalder Stadtmitte zu sehen. Die WHG Wohnungsbau- und Hausverwaltungs-GmbH hatte am 20. September 2017 alle Mieter der Kantstraße 11 bis 15 und der Wilhelmstraße 5 zu einem Fest in den Innenhof der beiden Häuser eingeladen. Ein Höhepunkt der Veranstaltung war neben den Rundgängen durch die Wohnungen die Eröffnung des Spielplatzes. Gemeinsam mit den Kindern schnitten der WHG-Geschäftsführer Hans-Jürgen Adam und Eberswaldes Bürgermeister Friedhelm Boginski das Band durch und gaben somit das Klettergerüst und die Rutsche in der Hofmitte zum Spielen frei. Natürlich wurde beides von den Kindern sogleich ausprobiert. Das Hoffest im Kantquartier markierte das offizielle Ende der Bauarbeiten und gab den neuen Mietern die



Gemeinsam mit den Kindern schnitten der WHG-Geschäftsführer Hans-Jürgen Adam (l.) und Bürgermeister Friedhelm Boginski das Band vor dem Spielplatz durch.

Möglichkeit, erstmals miteinander in Kontakt zu kommen. Einige Nachbarn lernten sich auf diese Weise bereits kennen und freuten sich über die lockere Atmosphäre der Veranstaltung.

Insgesamt 32 Wohnungen – größtenteils Zwei- bis Dreiraumwohnungen – sind im Kantquartier von der WHG für 3,3 Millionen Euro grundlegend saniert worden und stehen nun dem Eberswalder Wohnungsmarkt wieder zur Verfügung. „Wir freuen uns besonders darüber, dass wir mit dem Kantquartier auch neue Mieter zur WHG locken

konnten“, so der Geschäftsführer Hans-Jürgen Adam. Mehrere Mieter sind aus dem Eberswalder Umland und aus Berlin in die Kreisstadt gezogen. Einen besonderen Bonus haben dabei die gute Lage des Quartiers in der Eberswalder Stadtmitte, die zum Teil denkmalgerechte Sanierung und der große, weitläufige Innenhof, der unter anderem mit Naschsträuchern und Obstbäumen bepflanzt wurde.



Viele Mieter lauschten einem Vortrag zur Innenhofgestaltung. Eine Besonderheit daran sind das regenwasserdurchlässige Pflaster und die Bepflanzung mit Obstbäumen.



Die neue Rutsche im Innenhof wurde von den Kindern sofort ausprobiert.

Kooperation mit der Oberbarnimsschule geschlossen



Daniela Salzmann, Hans-Jürgen Adam und Annett Drechsler (v.l.) besiegeln mit ihrer Unterschrift die künftige Zusammenarbeit.

Die WHG Wohnungsbau- und Hausverwaltungs-GmbH packt als größtes Wohnungsunternehmen der Stadt Eberswalde die Suche nach zukünftigen Fachkräften aktiv an. Geschäftsführer Hans-Jürgen Adam nutzte dafür die Immatrikulationsfeier der Oberbarnimsschule Anfang September und unterschrieb eine gemeinsame Kooperationsvereinbarung mit der Oberschule. Ihre Unterschrift unter die Vereinbarung setzten auch die Campusleiterin der Oberschule, Annett Drechsler, und die Leiterin des Schulträgers, Daniela Salzmann.

„Die WHG strebt eine verbindliche und kontinuierliche Zusammenarbeit zum gegenseitigen Nutzen an“, erklärt Hans-Jürgen Adam. Dabei setzt der Geschäftsführer darauf, den Schülern in verschiedenen Praktika einen guten Einblick in das Unternehmen zu bieten. Außerdem soll eine fachspezifische und fachübergreifende Einbindung in den Unterricht der Schule stattfinden und den Jugendlichen die Berufswahl erleichtern. „Bessere Kenntnisse darüber, was zukünftige Azubis bei der WHG erwartet und was den Beruf des Immobilienkaufmanns ausmacht, können bei der Planung der beruflichen Zukunft von großem Vorteil sein“, so der Geschäftsführer weiter. Derzeit bildet die WHG insgesamt fünf Lehrlinge zum Immobilienkaufmann/zur Immobilienkauffrau aus. Zwei Lehrlinge konnten in diesem Jahr ihre Ausbildung beginnen. Durch die Kooperationsvereinbarung mit der Oberschule erhalten die Acht- bis Zehntklässler zukünftig Informationen zu freien Praktikums- und Ausbildungsplätzen. Die WHG hofft, so neue Fachkräfte für das Unternehmen begeistern zu können.

25 Jahre WHG: Geschäftsführung dankt den Mitarbeitern

„Unser Gesundheitstag war ein dickes Dankeschön an unsere Mitarbeiter und ist bei allen Beteiligten wirklich sehr gut angekommen“, so der Geschäftsführer der WHG Hans-Jürgen Adam. Bei den Vorträgen zur gesunden Ernährung und zur Work-Life-Balance und den Aktivkursen wie Yoga und Rückenfit erhielten die Mitarbeiter der WHG Anregungen und Informationen für mehr Wohlbefinden im Alltag. Eröffnet wurde der Tag durch den Bürgermeister und Aufsichtsratsvorsitzenden Friedhelm Boginski, der in seiner Rede die Arbeit der rund 80 WHG-Beschäftigten wertschätzte. Auch Geschäftsführer Hans-Jürgen Adam bedankte sich in seiner Eröffnungsrede für deren täglichen Einsatz und das tägliche Engagement aller Mitarbeiter.



Der WHG-Mitarbeiterstag im Ringhotel Schorfheide stand ganz im Zeichen der Gesundheit.

Den Servicegedanken gegenüber den Mietern hatte die WHG natürlich auch an diesem Tag nicht außer Acht gelassen: Für alle Mieter war während des Gesundheitstages eine 24-Stunden-Notruf-Hotline eingerichtet.



WHG Wohnungsbau- und Hausverwaltungs-GmbH
 Dorfstraße 9 • 16227 Eberswalde
 E-Mail: info@whg-ebw.de
www.whg-ebw.de
 Tel.: 0 33 34 - 30 20
 Fax: 0 33 34 - 33 157



Wir engagieren uns für Ihr Zuhause.

WHG-HAVARIE-NUMMER

☎ 03334 25 270

Mo-Fr ab 15 Uhr

an Wochenenden und Feiertagen rund um die Uhr

Ihr heißer Draht zur Wohnung bei der WHG

☎ 03334 30 20

✉ info@whg-ebw.de

Unsere Wohnungsangebote für Sie

**Alexander-von-Humboldt-Straße 2, 16225 Eberswalde
Wohnungsnummer: 0097.0015**

Zahlen und Fakten

Zimmer: 3
Wohnfläche: 60,20 m²
Lage: 4. Etage/links
Baujahr: 1970
Heizungsart: Fernwärme
Stadtteil: Leibnizviertel/Platte
vermietbar ab: sofort

Preise

Netto-Kaltmiete: 300,00 €
Betriebskostenvorausz.: 80,00 €
Heizkostenvorausz.: 80,00 €

Gesamtmiete: 460,00 €

Mietkaution: 900,00 €

Ausstattung

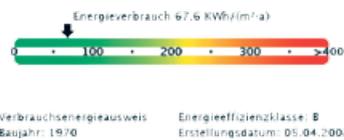
• Bad mit Fenster, Badewanne, Balkon, Küche mit Fenster, Telefonanbieter frei wählbar, Trockenkeller
Die „Do it yourself WHG- Wohn-Träume“. Sie mieten zum günstigeren Preis und schaffen sich mit Ihrem eigenen Budget Ihre gemütliche Wohnung. Von uns erhalten Sie für Ihren Fleiß einen Renovierungsbonus.



Do it yourself

Ansprechpartner

WHG Wohnungsbau- und Hausverwaltungs-GmbH
Breite Straße 58
16225 Eberswalde
Oliver Lange
Tel.: 03334 30 22 54
Fax: 03334 30 22 62
lange@whg-ebw.de



**Kopernikusring 8, 16227 Eberswalde
Wohnungsnummer: 0556.0027**

Zahlen und Fakten

Zimmer: 3
Wohnfläche: 60,93 m²
Lage: 4. Etage/links
Baujahr: 1978
Heizungsart: Fernwärme
Stadtteil: Finow-Ost
vermietbar ab: sofort

Preise

Netto-Kaltmiete: 300,00 €
Betriebskostenvorausz.: 75,00 €
Heizkostenvorausz.: 40,00 €

Gesamtmiete: 415,00 €

Mietkaution: 900,00 €

Ausstattung

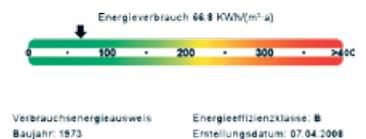
• Wohntrends! „Do it yourself“ – Jetzt Renovierungsbonus sichern!
• Bad mit Badewanne und Fenster
• Balkon
• Küche mit Fenster
• Telefonanbieter frei wählbar
• Trockenkeller
• ruhig gelegene Wohnanlage



Do it yourself

Ansprechpartner

WHG Wohnungsbau- und Hausverwaltungs-GmbH
Dorfstraße 9
16227 Eberswalde
René Kasch
Tel.: 03334 30 22 31
Fax: 03334 30 22 78
kasch@whg-ebw.de



**Heegermühler Straße 53, 16225 Eberswalde
Wohnungsnummer: 0308.0002**

Zahlen und Fakten

Zimmer: 2
Wohnfläche: 33,65 m²
Lage: 1. Etage/mitte
Baujahr: 1955
Heizungsart: Fernwärme
Stadtteil: Westend
vermietbar ab: sofort

Preise

Netto-Kaltmiete: 245,00 €
Betriebskostenvorausz.: 45,00 €
Heizkostenvorausz.: 35,00 €

Gesamtmiete: 325,00 €

Mietkaution: 735,00 €

Ausstattung

• moderne Wohnküche
• gefliestes Badezimmer mit Badewanne und Fenster
• vollsanit
• Zentralheizung
• praktischer PVC-Belag verlegt
• PKW-Stellplätze und Carports können angemietet werden



Ansprechpartner

WHG Wohnungsbau- und Hausverwaltungs-GmbH
Dorfstraße 9
16227 Eberswalde
Oliver Lenz
Tel.: 03334 30 22 48
Fax: 03334 30 22 78
lenz@whg-ebw.de



**Alexander-von-Humboldt-Straße 9, 16225 Eberswalde
Wohnungsnummer: 1234.0023**

Zahlen und Fakten

Zimmer: 3
Wohnfläche: 60,09 m²
Lage: 4. Etage/links
Baujahr: 1970
Heizungsart: Fernwärme
Stadtteil: Leibnizviertel/Platte
vermietbar ab: sofort

Preise

Netto-Kaltmiete: 300,00 €
Betriebskostenvorausz.: 80,00 €
Heizkostenvorausz.: 80,00 €

Gesamtmiete: 460,00 €

Mietkaution: 900,00 €

Ausstattung

• Bad mit Fenster, Badewanne, Balkon, Küche mit Fenster, Telefonanbieter frei wählbar, Trockenkeller
Die „Do it yourself WHG- Wohn-Träume“. Sie mieten zum günstigeren Preis und schaffen sich mit Ihrem eigenen Budget Ihre gemütliche Wohnung. Von uns erhalten Sie für Ihren Fleiß einen Renovierungsbonus.



Do it yourself

Ansprechpartner

WHG Wohnungsbau- und Hausverwaltungs-GmbH
Breite Straße 58
16225 Eberswalde
Oliver Lange
Tel.: 03334 30 22 54
Fax: 03334 30 22 62
lange@whg-ebw.de



Impressum

Stadt Eberswalde

Amtsblatt für die Stadt Eberswalde – Eberswalder Monatsblatt

Herausgeber: Stadt Eberswalde, Der Bürgermeister (V.i.S.P.), Breite Straße 41-44, 16225 Eberswalde, Telefon: 03334/64512, Fax: 03334/64519, Internet: www.eberswalde.de, Email: pressestelle@eberswalde.de
 Verantwortlich: Nancy Kersten
 Redaktion: Nancy Kersten
 Auflage: 24.000, ISSN 1436-3143
 Für die namentlich gekennzeichneten Artikel ist der jeweilige Autor, nicht der Herausgeber, verantwortlich. Erscheint bei Bedarf, in der Regel monatlich, ein Rechtsanspruch besteht nicht. Das Amtsblatt für die Stadt Eberswalde liegt ab dem Erscheinungstag im Rathaus, Breite Straße 41-44, 16225 Eberswalde, aus. Es ist dort kostenlos erhältlich. Kostenlose

Zustellung in alle erreichbaren Eberswalder Haushalte. Keine Haftung für unaufgefordert eingesandte Bilder und Manuskripte. Irrtümer und Terminveränderungen vorbehalten. Verleger, Anzeigenannahme, Layout: agreement werbeagentur GmbH, Marcus Blanke, Alt-Moabit 62, 10555 Berlin, Telefon: 030/97101212, Fax: 030/97101227, Email: blanke@agreement-berlin.de.
 Es besteht die Möglichkeit, über die agreement werbeagentur GmbH, das Amtsblatt zu beziehen. Das Jahresabonnement kostet 26 Euro inkl. MwSt., Einzel Exemplare können gegen Einsendung von frankierten Rückumschlägen A4 (1,45 Euro Porto pro Ausgabe) bezogen werden. Für Anzeigeninhalte sind die Auftraggeber verantwortlich. Fotos: wenn nicht anders gekennzeichnet Stadtverwaltung Eberswalde, agreement werbeagentur GmbH Vertrieb: Märkisches Medienhaus

Tradition verpflichtet, seit 1959
DREI SCHILDE
 • Maurer- & Putzarbeiten
 • Malerarbeiten
 • Bodenbelagsarbeiten
 • Fassadendämmung
 • Stuckarbeiten
 • Parkett
03334-20 990
 Gebäudeservice GmbH & Co. KG, Frelenwalder Straße 68, 16225 Eberswalde, info@drei-schilde-bau.de
www.drei-schilde-bau.de

Wir haben für jede Situation das Richtige für Sie

Kommen Sie zur HUK-COBURG. Ob für Ihr Auto, Ihre Gesundheit oder für mehr Rente: Hier stimmt der Preis. Sie erhalten ausgezeichnete Leistungen und einen kompletten Service für wenig Geld. Fragen Sie einfach! Wir beraten Sie gerne.

Kundendienstbüro
Manuela Knoll
 Versicherungsfachfrau
 Tel. 03334 235967
 Fax 03334 526067
 manuela.knoll@HUKvm.de
 www.HUK.de/vm/Manuela.Knoll
 Eisenbahnstr. 32
 16225 Eberswalde

Vertrauensleute
Werner Skiebe
 Tel. 03334 282661
 Mobil 0172 3143049
 werner.skiebe@HUKvm.de
 Freudenberger Str. 3
 16225 Eberswalde

Norbert Daß
 Tel. 03334 2994867
 norbert.dass@HUKvm.de
 Kleine Hufen 18, 16225 Eberswalde

HUK-COBURG
 Aus Tradition günstig

Do you like it? [Guteln](#)

www.facebook.com/Wohnungsbaugenossenschaft.Eberswalde.Finow

db
BESTATTUNGSHAUS – DEUFRAINS –
 Ihr Familienbetrieb im Herzen der Stadt
 Es ist so viel möglich, einen guten Abschied zu gestalten.
 Inhaberin Gabriele Haas
 03334 - 22 641
 Ratzeburgstr. 12 • 16225 Eberswalde
www.deufrains.de

Informationen und Anzeigen
 agreement werbeagentur GmbH
 Marcus Blanke
 blanke@agreement-berlin.de
 Telefon +49 30 97 10 12-12
www.agreement-berlin.de



Zeigen Sie sich mit Ihrer Werbeanzeige im Amtsblatt Eberswalde

24.000 Exemplare
 monatlich informativ regional

www.agreement-berlin.de
 t: +49 30 97 10 12-12
 ideen@agreement-berlin.de

Werbeanzeigen
 Stellenanzeigen
 Anzeigengestaltung
 Veranstaltungsinserate



AWO
Arbeiterwohlfahrt Eberswalde
 Frankfurter Allee 24, 16227 Eberswalde

Unverbindliche Wohnungsangebote

2-Zimmer-Wohnung	3-Zimmer-Wohnung
Straße	Straße
Frankfurter Allee 53, 16227 Eberswalde	Potsdamer Allee 28, 16227 Eberswalde
Etage	Etage
6. OG/rechts/DG	5. OG/rechts
Wohnfläche	Wohnfläche
60,21 m ²	59,30 m ²
Kaltmiete	Kaltmiete
307,67 €	290,57 € (zzgl. EBK: 7,16 € = 297,73 €)
zzgl. Betriebskosten	zzgl. Betriebskosten
150,52 €	148,30 €
Kaution	Kaution
nach Vereinbarung	nach Vereinbarung
bezugsfertig	bezugsfertig
01.11.2017	01.10.2017
Wärmeversorgung	Wärmeversorgung
Fernwärme	Fernwärme
Energieausweis	Energieausweis
Verbrauchskennwert 71 kWh/(m ² •a)	Verbrauchskennwert 66 kWh/(m ² •a)
Baujahr	Baujahr
1982	1983
Ausstattung	Ausstattung
gemalert, Balkon, Aufzug	gemalert, Balkon, Aufzug

Melden Sie sich doch einfach bei uns. Wir werden Sie ausführlich beraten.

Unsere Ansprechpartner:
 Herr Schmidt Frau Hennig Frau Schleinitz

Unsere Sprechzeiten:
 Dienstag 9.00-12.00 und 13.00-17.00 Uhr,
 Donnerstag 9.00-12.00 Uhr

Unsere Kontaktdaten:
 Telefon 03334/37604-17
wohnungsverwaltung@awo-ebw.de
www.awo-eberswalde.de

Voraussichtlicher nächster Erscheinungstermin: **15. November 2017**